

JUNTE

ROSS

2024



Inhalt

Fasnachtsgschicht.....	4
Rita Bonnet.....	6
Silver Rain	7
Junge Garde.....	8-13
Keller	14
Aus der Sicht der Probebühne	16
Jahresbericht Stamm.....	17
Cliquenstamm.....	17
Zeedel.....	18
Bummel Stamm	20
Mässmogge on Tour	21
Jahresberichte	22-25
Offiziells	26
Flo(wn) In and Out.....	27
Junteressli am CHI im Joggeli	28
Drummeli	29
Pfyfferbummel	29
Fasnacht.....	30-31
Damburenbummel	31
Willkomen im Stamm.....	32-35
Instruktion Stamm.....	36-38
Achtung fertig... Plakette!!!	39

Bist Du am Haus bauen? Suchst Du ein Lokal für ein gemütliches Abendessen? Hast Du noch keine Larve, Kostüm oder Musikinstrument?

Dann einfach den Weg zu unseren Inserenten einschlagen und Dir wird geholfen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Inserenten für die Unterstützung!



Vorwort

Endlich ist es wieder soweit – Junteross Zeit! Ein buntes Heft voller Junteressli Geschichten und Erinnerungen aus dem Cliquenjahr 2023/2024. Ob der erste Cliquestamm mit "Wyy und Kääs", unser sportlicher Drummeliauftritt, die Erfolge der Junge Garde am ZJTPF oder am Offizielle oder unsere rabenschwarze fantastische Fasnacht: ihr findet viele schöne Geschichten in dieser Ausgabe verbunden mit vielen tollen Bildern.

Ich wünsche euch allen von Herzen viel Freude beim Lesen. Es sind wieder viele spannende Berichte zusammengekommen und ich danke allen Mitwirkenden für ihre Schreibaarbeit. Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei Christoph, der einmal mehr die Koordination, das Layout, den Druck und vieles mehr rund um diese Ausgabe übernommen hat. Viile liebe Dangg!

Unter dem Jahr berichten wir übrigens auch immer wieder über vergangene Anlässe in der Newsmeldung auf unserer Homepage. Ein Besuch lohnt sich und du musst nicht sehnsüchtig bis zum nächsten Junteross im Juni 2025 warten.

Mit fasnächtliche Griess,

Salome
Obfrau Junteressli

Und jetzt, möchte ych euch no e glaini Fasnachtsgschicht vrzelle, vo drei Raabe und 91 andere:

E Raab sitzt gmietlig ufeme Baum am gläibasler Ryyuufer und butzt sy Gfiider. Nenne mr ihn doch aifach Schambbe. Do fliegt e andere Raab drhär und sitzt diräggd näbe dr Sepp. „Hello,“ säit dr ander Raab – nenne mr ihn doch aifach Jack – are you from Beisel? „Hä“ säit dr Schambbe – „äi dont schwätze Änglisch, hösch“.

Dr Jack krächzt und säit „ok, me au nid sou guet but i was in the Ussland a baar years and now finally back in Beisel. German and Englisch is schwiirig at the moment. Was hesch den du gmacht?“

Phu viil xseh all over the world – viil böses und unguets – wie säit me? It wirfs e shadow – tscheggsch? „

Dr Schambbe luegt en aa und schüttlet dr Kopf, denn säitr – „schmeggsches? D'Fasnachtsluft? Bald ischs ändlig wiider so wyt! Du freusch dy sicher, wenn de lang wäg xsi bisch.

Hejo, ämäizing isch das! „



„Ou lug dört in däm Huus, mache zwei im **Zimmerli** d'Goschdym barad. Was isch ächt das? E **Bischof**? Und nomol e Bischof... und nomol äin? Sicher e Männerclique – men clan, tscheggsch? Die spiile öbbis mit dr Katholische Kirche uss, ych wett. Apropos Shadows, du!“ „I havent mitbekoo was dört gloffe isch“, säit dr Jack...

„Wow das isch **Moll-e-Kopf** schreit dr Schambbe, aso Larve mein y – wo dä do abem Estrig hoolt. Ych flieg emoll **kurz** nööcher, do mache sich jo **Jung** und alt barad.“

„Booonschuur“ krächzt e dritte Raab vome andere Baum. „Me quesquö wu fait ici? Tuut **gomm** duschur?“. „**Moning**“ säit dr Jack – „who are you?“. „Ah schö sui Schiill lö Cousin dö Schambbe ych wohn do ähne in **Hüni**-gäää – dört wo alli Basler und **Schwyzer** `duure **sekley** am Wuchenänd – dü gombrooo?“

Dr Jack schüttlet dr Kopf und fliegt drvo in richtig Rhygass.

"E Waiz-e" rief dört grad äine in d'Bäiz – y hane Dürsteler – jojo es kunnt grad, brüllts uss dr Bäiz uuse – du bisch jetzt e Hetzer, kunsch doch erscht grad us Münch-e zrug und hesch dört sicher gnueg gsoffe!

"He, nid fräch wärde, y kaa au in **Mutz** my

Durscht go **lindere**" säit dä Hambbe und **stämpfli**-t drvo. Frächheit, murmlet är vor sich aane, wenn das e **Zeuggin** xsee hätt, hätttsch grad könne dr Schuggerei aalüte, fräch wie dä Wirt do isch! Als **stäheli** ihm s'Bier ewäg – e sone



Hetzer wyy häd a lot, dört where I was die letschde Joor – love and peace kasch grad vrgässe...the **mad is on** uff däre Wält süfzt dr Jack und fliegt wytter in richtig **Suter-Begg**, wo grad e baar **Müller** Määl für neu **Schlumbi** ablaade.

Do flattere dr Schambbe und dr Schill umenegge, **dreiere** e baar runde und schnäädere

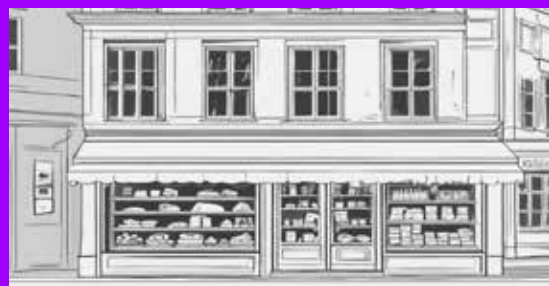
„He Jack gopferdeggeli bisch aifach drvo? Grad wie die Jungi **Gardi** wony am Sunntig in dr Lange xseh ha, wie **Wesp**-i sinn die ab säit dr Schambbe und flatteret mit de Flügel.“

"Sinn mir z'**Hunziker**-normal für di do in Basel – the bird from world, oder was?"

„Losen doch Schambbe“, mäint dr Schill "se normal, wenn d'zugg kunsch a Bale und **von biddere** Pille gnueg hesch miesse schlugge in dr grand Wält, gäll Jack.“

„Indeed, my friend. So many Shadows all over the World. Do hilft nid moll Fasnacht oder Christmas oder – wie säisch uff dütsch St. **Niklaus**...“

„...und au kai Bsuech in dr **Wäberg**gass, krächzt dr Schambbe“ und lacht – „au dört ischs friehner luscdiger xsi zum all die Männer mit em **Münzer**-Däschli z'beobachte wie sy stunde lang mit me Gin-Tonic undere Frau an dr Bar stöön.“



„**Püü schän** – ych ha nid gärn Schääntonigg“ – beschwert sich dr Schiill – „denn no lieber sone **Ramseier** Öpfelsaft oder e feyne Vin blanc – am beschde miteme Stügg Kääs vom **Glauser** am Spalebärg...hm dasche Raabegnuss. Aber au das verby, die meischde ässe jo nur no vegan – do blybt nüt guets ligge und die Kuecherezäpt vom Dr. **Oetiker** sinn also au ba bien zum bigge.“

Fasnachtsgschicht

Är fliegt drvo richtig Mäggdonalds... „haha do **spichty** doch grad emoll mit mym Schaabel däm junge Gletzli dört, mitem **Buck** im Rugge in dä Hambörger mit Spiegeleier!“

„Was **Leuebärger** und **Lemmemeier**?“ Krächzt dr Schambbe hinter iihm?

„Hä? Was schnuursch du? Hamburger und Spiegeleier hany xsait, süt alor!“

„Ou wow amäizing“ schreit dr Jack näbe dra: „Die Figur dört **Hänni** au scho xseh, die **brun-one** Mask, ääh Larve mit däm **Bütler**...oder wie heisst das Sack in dr Händ...“

„Lägg Jack, dasch doch käi richtigs Goschdüm „säit dr Schamppe, „dasch e Schmutzli mitme Santiglausesagg, vermutelig e Luzärner, dört dörfsch alles an dr Fasnacht...und dä dört ääne, wo in dr Gegend umme schwanggt muesch au nid bringe: Dasch irgend sone Zunftbrueder vo dr **Fischere**, Huusgnosse oder so. Alles Männer, wone grosses **Erb** hänn und im Winter ständig zämme sitze und am **Dietz Academicus** ummenander lungere bi dr Uni. S'git **Herrmänner**zunft und anderi, aber do im Glaibasel gits d' 3E und dr Bär.“

„Grad vor **Kurzem** hany no de Ueli zuegluegt wie sy in dr Merianstuube s'ganz **Münzer zelleret** hänn. Do kunnt rächt ebbis zämme.“

„Uli? Whats this? **He-Diger** you schud e normali Wörter bruche mit mir. Mini **Bornhuuser** sin zwar grad dört ääne, aber dasch lang här, tscheggsch? Drzwüsche bini über hochi Bärger und **Niederbärger** gfloge...“

„Oui oui, die Gschicht kennemer“ seit dr „über **Stucki** Stäi, bi **striebe** über Hüüser und **Hofer**, **Eichebärger** ää Wälder,

Schille...
u n d
Wätter

vo **Arx** en Provence via **Perrou-d** bis über dr l'Ocean in d'USA. Und jetzt bisch ändlig wiider häime koo!“

„Yes i know it het e bitzeli Zyt brucht, aber jetzt bini zrugge für dr Carneval und freu my ufe Donnschdig, wenn de Putzmen Röppli umenander **moppert** nachem Laststraich-Tinner“

„Was Diner? Deschönee mäinsch du, krächzt dr Schille.“

„Loset, ych will euer Gschäader jo nid unterbräche, aber bald goots los und ych gang sicher no e rundi go pfuuse – uff dm gmietlige Baum in dr **Sennheimerstrooss**...“

„Im Neubad?“ verschreggt dr Schille, „moi schö sitz ufe Brunne am **Blunierrain**...und wenn my äin verschreggt: **Sol-ter-Maa** nur koo, däm krächzy grad ins Ooor – **mei-är** wird sich wundere. Das heisst Bluemeräin und het nüt mit Pfluume zdue, Schille! Aber item, y gang go pfuuse, bevors ändlig wiider vieri schloot.“

„Jack, ywünsch dir e tolle erschde Morgrestraich nach so viil Joor....lueg ass de nid vor luter stuune in e **Glaserwand**, aso Fänschdr **yynefliegsch** oder bi däm **Koelbinghuus** oder wie das heisst, yykersch. Dört gits nüt zum **bigge** und zum luege, y sag drs.“

„Thanks, thanks... you **bring-ol-f** yyne in äi schöne Satz, man – du bisch e ächte Fasnachtswhisperer“

Dr Schambbe schüttlet dr Kopf und die drei fliege drvo uff ihri Schloofböim, im Neubad und dr Innestadt. Nurwenigi Stund spöter wache sy uff, wäg dr nervöse stilli in dr Luft. Sy fliege los und sitze zämme ufs Säil vo dr Münsterfähri....die wirft e gspnstische Schatte voruss, es tschuuderet die drei Raabe, wo d'Münschdr glogge ändlig vieri schloot. - *Salome*



Rita Bonnet

Am 12. März 2024 ist Rita Bonnet, kurz vor ihrem 93. Geburtstag verstorben. Mit Rita verlieren nicht nur Mone und Dänni ihr Mami und deren Kinder ihr Grossmami und Urgrossmami. Auch wir müssen Abschied nehmen von einer unserer Gründungsmütter. Rita und d' Junteressli waren für mich von Beginn an untrennbar verbunden. Als ich 1975 zu den Jungen Junteressli stiess, war Rita quasi die «First Lady» der Junteressli; ihr Mann Lucien amtierte als erster Obmann unserer Clique. Jeweils am Montag im Pfyffe, ob im Hofgebäude des Restaurants zum Alten Warteck, im Keller des Hotel Europe, an der Hammer- und später an der Drahtzugstrasse, Rita war immer da. Gemeinsam mit Wally, Käthy, Cécile, Ingrid, Lisbeth, Edith, Anne-Käthi, Ursi, ihren beiden Töchtern Mone und Dänni sass Rita im Keller und genoss das wöchentliche Zusammensein. Der letzte Ton aus dem Piccolo war für sie nicht das Zeichen zum Aufbruch, sondern der Startschuss zum gemütlichen Teil des wöchentlichen Treffens, zum Plaudern, sich auszutauschen und bei einem Glas Wein ab und zu auch Cliquenpolitik zu betreiben.

Rita hat nicht nur bei der Geburt der Junteressli eine aktive Rolle gespielt, sie hat d' Junteressli durch ihre Kinder- und Jugendjahre begleitet und uns unterstützt beim Erwachsen- und auch beim Älterwerden. So stand Rita 2003 bei der ersten Fasnacht der Alten Garde in der Pfeiferreihe. Ihre letzte aktive Fasnacht war 2006, in den folgenden Jahren nahm sie altershalber nicht mehr an den Reihen der Junteressli an der Fasnacht teil. Ein ganz spezielles Highlight war für Rita die Fasnacht zum 25-jährigen Cliquenjubiläum. Nicht in der Pfeiferreihe, sondern gemeinsam mit Wally

sass sie in einer wunderbaren Chaise und genoss den für einmal anderen Blick auf den Cortège und auf die grosse und stolze Junteressli Schar.

«Auch wenn sie mittlerweile nicht mehr gut zu Fuss ist, wird sie sich die Fasnacht auch dieses Jahr nicht entgehen lassen: «Ich werde am Montag vor 13 Uhr mit dem Taxi zum Hotel Krafft fahren und dort auf die Terrasse sitzen. Ich will unbedingt den Abmarsch der Junteressli sehen», sagt sie mit leuchtenden Augen». (Diese Aussage stammt aus dem Baz Interview «Wie aus Ärger eine wunderbare Clique entstand» vom 10. 3. 2019, anlässlich unseres 50-jährigen Jubiläums.)

Gesagt getan, Rita war auch 2019 - wie zu ihren aktiven Zeiten immer - beim traditionellen Krafft Apéro am Fasnachtsmontag dabei. An der Fasnacht 2024 fehlte Rita auf der Terrasse beim Krafft, aber sie durfte «ihre Junteressli» in der Steinenvorstadt ein letztes mal vorbeiziehen sehen. Rita strahlte glücklich und zufrieden, ihre Augen leuchteten und genau so werden wir sie gerne und dankbar in Erinnerung behalten. - *Martina*



Murii, Mutz & Bretscher Gartenbau GmbH



Telefon Büro / Werkhof
061 411 32 56 Arlesheim
061 843 10 15 Magden

info@mmb-gartenbau.ch
www.mmb-gartenbau.ch

KRAFFT BASEL.



KRAFFT BASEL, RHEINGASSE 12, 4058 BASEL
TELEFON: +41 61 690 91 30, INFO@KRAFFTBASEL.CH

Klavier
Sebastian Berglund

Leitung
Wanda Tinner

Mittwoch,
23. August 2023
19:00 Uhr

SILVER RAIN

Konzert des Jubiläums-Chors

Im Rahmen der Maturaarbeit hat Wanda ein Chorprojekt mit blinden und sehbehinderten Menschen durchgeführt. Der Chor durfte im 2023 an drei Anlässen auftreten. Im August 2023 fand die Aufführung «Silver Rain» statt, an der einige Junteressli im Publikum sassen. Aus dem Projektchor wurde nun im Februar 2024 der Verein Blindsingers gegründet.

Wie bist Du zu dieser Idee gekommen? Was war der Auslöser?

VormeinerMaturaarbeithatteichkeinenKontakt zu Blinden und Sehbehinderten. Ich wollte eine Maturaarbeit im Bereich Soziales und Musik machen. So fragte ich den Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverband (SBV) mit ein paar Ideen an, dachte jedoch noch nicht an ein Chorprojekt. Die blinde klassische Sängerin, Christina Lang, nahm mit mir Kontakt auf. Sie erzählte mir, dass der SBV Sektion Nordwestschweiz im 2023 das 100-jährige Jubiläum habe und ob ich Interesse hätte einen Jubiläumschor aufzubauen und zu leiten. Ich war begeistert und so starteten im Herbst 2022 die Vorbereitungen für das Chorprojekt.

Was für ein Ziel hast Du mit diesem Projekt verfolgt?

Durch meine Maturaarbeit befasste ich mich genauer mit dem Thema Inklusion und Musik. Ich machte auch ein Praktikum in der Musikschule «Musik trotz allem». In der Schweiz gibt es im Bereich Inklusion und Musik eindeutig Nachholbedarf. Es leben rund 377'000 Menschen mit einer Sehbehinderung in der Schweiz – einen Chor für Menschen mit einer Sehbehinderung gab es nicht. Ich bekam nach dem Ausschreiben des Projekts Anmeldungen von Basel über Zürich bis ins Tessin.

Wie gross war die Gruppe und wie viele Personen waren blind?

Es meldeten sich 17 Personen für das Chorprojekt an. Das Projekt stand allen offen und es durften sich auch Sehende anmelden. Es meldeten sich 3 Sehende, 6 Sehbehinderte und 8 Blinde. Zwei Personen haben zudem eine Hörbehinderung.

Was waren die Herausforderungen während des Projektes?

Alle Chormitglieder hatten einen anderen Weg die Lieder zu lernen. Sie benötigten daher auch unterschiedlichstes Material. Wir haben die Lieder in allen Stimmen einzeln aufgenommen, sodass die Chormitglieder zu Hause üben konnten. Ich habe zudem die Noten für die Sehbehinderten auf A3



vergrössert und die Blinden bekamen die Songtexte in der Braille-Schrift. Durch das unterschiedliche Notenmaterial hatten nicht alle Taktangaben. In den Proben war es teilweise schwierig, dass alle wussten, bei welcher Stelle wir uns gerade befanden.

Was hast Du alles gemacht (Organisation, Musik, Leitung...)? Hattest Du Unterstützung?

Die Organisation des Projekts war sehr aufwendig. Ich engagierte und engagiere mich täglich für das Projekt. Ohne Unterstützung wäre es unmöglich gewesen. Zwei Mitglieder vom SBV, Josef Camenzind und Christina Lang, unterstützten mich bei der Organisation und bei allen Fragen. Ich tauschte mich immer wieder mit meinem Musiklehrer und mit der Schulleiterin der Musikschule «Musik trotz allem» aus. Auch von Freunden und von meiner Familie wurde ich grossartig unterstützt – von Fotobearbeitung, Flyer gestalten, Technik bis zur Begleitung der Chormitglieder an den Auftritten.

Wie kam es zum Konzerttitel «Silver Rain»?

Wir haben ein Stück gesungen, das «In Time of Silver Rain» heisst. «Silver Rain» wählten wir daher als Titel für den Abend am Gymnasium Bäumlhof.

Was war dein schönstes Erlebnis mit dem Chor?

Im Projektjahr gab es zahlreiche schöne Momente. Wir durften an drei Anlässen auftreten – am Gymnasium Bäumlhof, im Unionsaal an der Jubiläumsfeier des SBVs und an einem Anlass der GGG in der Safran Zunft. Das Highlight war für mich die erste Aufführung «Silver Rain». Einige Chormitglieder sagten mir im Voraus, dass ihnen der Auftritt sehr wichtig sei und sie dem Publikum zeigen möchten, was Menschen mit einer Sehbehinderung leisten können. Es war eine riesige Organisation, da die Chormitglieder aus der ganzen Schweiz anreisen mussten. Manche übten bereits im Vorhinein das Umsteigen, damit es am Auftrittstag auch funktionierte. Es war einer der heissesten Tage im 2023. Alle Chormitglieder standen aber pünktlich zur Vorprobe auf der Bühne! Es war wunderschön, wie viele Freunde, Bekannte, Nachbarn und Junteressli an die Aufführung gekommen sind. Es hat alles so funktioniert, wie wir es uns gewünscht haben. Ich war erleichtert und überglücklich!

Falls jemand einen Eindruck haben möchte: <https://youtu.be/2c5mVhPdE2k>



Wie geht es weiter?

Im Februar 2024 haben wir den Verein Blindsingers gegründet. Der Chor ist gewachsen und ein Vorstand von sieben Personen engagiert sich für die Blindsingers. Josef Camenzind, der Präsident vom SBV Sektion Nordwestschweiz ist nun auch Präsident der Blindsingers. Sebastian, der den Chor im Projektjahr am Klavier begleitet hat, wird mit mir zusammen den Chor leiten.

Wir werden nicht regelmässig proben, sondern gezielt für Projekte üben und beispielsweise ein Probewochenende durchführen. So viel verraten wir schon: Dieses Jahr erarbeiten wir ein Programm, bei dem die Dunkelheit eine Rolle spielt. Wir singen Songs über «Nacht» und «Tag». Wir freuen uns natürlich, wenn ihr im Herbst an ein Konzert kommt!

musik oesch basel
DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE

Spalenvorstadt 27 • 4051 Basel • 061 261 82 03

Jahresbericht

Auch im Jahr 2023/ 24 hatten die Jungen Junteressli sehr viele neue Anmeldungen. Nach dem Probestart im Frühling hat sich die Junge Garde als ganze zum ersten mal am "Summerkonzärtli" auf der Kraftwerksinsel getroffen. Bevor das Grillfest losgieng, haben alle Kurse dem Stamm und den anwesenden Eltern noch etwas kleines vorgespielt.

Am ersten Montag nach den Sommerferien fand der Sommerplausch im Solitude Park statt. Neben gewohntem Spiel und Spass haben die Jungen an diesem Anlass bereits erste Sujetideen gesammelt. Diese wurden dann bis zum Weekend hin noch etwas ausgereift und verfeinert. Das Junge Garde Weekend hat in Aarburg stattgefunden. Es wurde fleissig auf das ZJTPF in Arth-Steinen geübt und schliesslich auch das Sujet für die Fasnacht 2024 ausgesucht. Nach langem hin und her hat sich die Junge Garde dann für das Sujet "Barbie" entschieden. Am darauffolgenden Wochenende sind viele Junge Junteressli am ZJTPF in diversen Kategorien gestartet und haben fantastische Ränge belegt. Gratulation!

Nach dem Mässbummel wurden die Vorbereitungen für die Fasnacht bereits langsam ernst. Schon beim Zuschneiden und den und den vielen darauf folgenden Zusatz-Zuschneid-Treffen haben wir die Kostümwahl mit meist weniger positiven Begriffen bezeichnet, ein Sentiment welches wohl auch viele beim Nähen geteilt haben. Bereits an dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei allen für ihre Energie beim nähen und Zuschneiden bedanken. Insbesondere auch bei allen Kommissionsmitglieder, welche alle diverse Late-Night Einsätze im Cliquen Keller verbracht haben, um die Kostüme fertig zuzuschneiden.

Doch Blut, Schweiss und Tränen haben sich schliesslich ausgezahlt. Angeführt von der grandiosen Laterne von Marika haben die Jungen Junteressli als Horde pinker Ueli das Barbie-Fieber an der Basler Fasnacht hochleben lassen! Nach der Fasnacht hat sich die Junge Garde noch für den Bummel getroffen und bei einer spannenden Schnitzeljagd durch die Stadt die Fasnacht nochmals hochleben lassen.

Ich möchte mich herzlich bei allen bedanken, welche dieses tolle Jahr für die Junge Garde ermöglicht haben! Sei es in der Instruktion, als Begleiter:in, in der Kommission, mit einer bummelpat:innenschaft, beim

Zuschneiden oder in einer anderen Form, die Liste ist lange. Nur durch eure Hilfe können wir den Jungen Junteressli ein tolles Jahr ermöglichen! Ich bedanke mich herzlich, auf das nächste grandiose Jahr! - *Nicolas Bringolf*

Sommerplausch

Am Montag nach den Sommerferien haben wir uns zum Sommerplausch getroffen. Anders als in den letzten Jahren hat dieser im Solitude Pärkli und nicht auf der Kaserne stattgefunden. Wir haben uns in



verschiedene Gruppen aufgeteilt und einen Postenlauf absolviert. An den verschiedenen Posten haben wir unter anderem mit Sachen aus dem Park Fasnachtsfiguren gebastelt und Schnitzelbängg geschrieben. Wir haben auch wieder Ideen für das Sujet gesammelt. Es waren ganz viele verschiedene Ideen darunter. Diese wird dann ins Weekend mitgenommen, damit wir uns für ein Sujet entscheiden können. Es gab auch Verpflegung und wir hatten einen schönen Abend zusammen. - *Sandra Meier*

Weekend

In diesem Jahr sind wir in Aarburg ins Weekend gegangen. Vor einigen Jahren waren wir bereits schon einmal hier. Am Samstag Nachmittag haben wir fleissig geübt. Die Junge Garde hat sich noch aufs ZJTPF vorbereitet, welches am nächsten Wochenende stattgefunden hat. Nach dem Znacht hatten wir dann noch gemeinsames Programm. Wir konnten uns in Gruppen aufteilen und mussten in verschiedenen Herausforderungen gegen andere Gruppen





antreten. Es gab ein Pub-Quiz, ein Fasnachts Rätsel, ein Hindernis Parcours und Kopf-Hand-Fuss Spiel. Danach sind die Jüngerer dann ins Bett gegangen und die Älteren waren noch etwas mit den Erwachsenen draussen. Am nächsten Tag wurden wir wie (leider) in jedem Jahr mit lauter Musik geweckt und wir haben draussen Morgensport gemacht. Die Junge Garde hat den Morgensport angeleitet. Nach dem Zmorge hat dann die Sujet Sitzung stattgefunden. Wir haben nochmals die Liste vom Sommerplausch angeschaut und auch noch ein paar neue Ideen gesammelt. Nachdem wir die Liste etwas ausgedünnt haben, wurden dann drei Ideen noch weiter ausgeschafft: Barbie, FCB und 100 Jahre Disney. Es wurde dann heftig diskutiert, welches Sujet wir wollen. Es stand sogar ein Kompromiss, FC Barbie, im Raum. Am Schluss haben wir uns dann aber für das Sujet Barbie entschieden. Wir haben dann noch zusammen Zmittag gegessen und sind dann wieder nach Basel gefahren. - Anna Keller

ZJTPF

S ZJTPF het 2023 in Arth-Steine stattgefunden. Das isch super gsii, will mir bi döm schöne Wätterau Zyt am See hän könne verbringe. Losgange isch es denn mit de Einzeluftritt. Aträtte sind Salome, Anna und Nerea. D Salome und d Nerea sind sogar im P1 und im P2 ins Finale kol! Im SoloDou isch denn d Elin mit em Brian vo dr VKB uf dr Bühni gstande. Nach däne Auftritt hän mir denn au scho bald Znacht gässe und nomol füre nägste Tag güebt. Mir hän uf em Festgländ no e Fest gha und sind denn zugg ind Unterkunft. Am nägste Tag hän mir scho früh wider los müesse. Nach em Zmorge hän mir denn no e letzts mol könne Broobe. Zerst isch mit dr Pfyfferinnegruppe witergange. Im Aschluss hän mir uns denn nomol mit unserene Tamboure zämmegstellt und uns uf dr gmeinsam Uftritt vorbereitet. Nach däm mir au das hinter uns gha händ, ischs an Festumzug und vo dört and



Rangverkündigung gange. Mir hän in dr gmischte Gruppe dr grandiosi 5. Rang und im dr Pfyfferinnegruppe sogar dr sensationelli 3. Rang belegt. Es isch mol wider e hammer Zyt gsii und e Freud, mit de Junteressli am Fest debby z syy! - Elin Bringolf

Mässbummel

Wir haben uns vor dem Cliquenkeller getroffen. Es waren maga viele Kinder! Wir haben mit unseren Freunden und



Freundinnen Gruppen gemacht und sind dann immer alle zu einer Erwachsenen Person gegangen. In dieser Gruppe sind wir dann auf die Herbstmesse gegangen. Zuerst haben wir aber noch ein Gruppenfoto gemacht. Wir wollten auf ganz viele Bahnen gehen. Wir waren uns aber nicht ganz enig, auf welche wir alle gegen, darum haben manchmal ein paar von uns auf die anderen gewartet. Wir haben uns dann auch noch Pommes zum essen geholt. Leider hatten wir nicht ganz genug Zeit auf alle Bahnen zu gehen, bevor wir dann wieder zum Cliquenkeller gegangen sind. - Marco Schmid

Källerparty

Die "Källerparty" war ein Anlass, welcher wir von der Kommission Junge Garde aus im Jahr 2023 neu ins Leben gerufen haben. Bereits zu Beginn des Jahres war uns klar, dass wir mit den Jungen ein Finanzaktion durchführen werden, da eine wachsende Junge



Garde doch auch mit Kosten verbunden ist. Jedoch haben wir uns mit der Idee etwas schwer getan, einfach einen "klassischen" Kuchenverkauf o.ä. durchzuführen. Die Idee der Källerpatty als Finanzaktion ist dann zugegeben doch eher als Beiprodukt anderer Diskussionen entstanden: Während einer Kommissionssitzung im Keller schweifte Thematik mehr und mehr ab, sodass sich das Gespräch irgendwann darum drehte, ob wir den Keller nicht einmal für eine Party mieten wollen? Es dauerte dann nicht lange, bis eine Person den Geistesblitz hatte, aus eins zwei zu machen und eine Källerpatty als Finanzaktion zu Gunsten der Jungen Garde zu veranstalten. Gesagt, getan. Am 28. Oktober 2023 haben wir schliesslich den Cliquenkeller geöffnet und bewirtet. Sowohl Junteressli, wie auch weitere Bekannte und Fasnächtler:innen haben uns besucht. Wir konnten gemeinsam einen tollen Abend im Cliquenkeller verbringen und gleichzeitig auch die Kasse der Jungen Garde etwas auffüllen. Für uns war die "Källerpatty" sicherlich ein Erfolg und wir planen, auch künftig Finanzaktionen im gleichen oder einem ähnlichen Rahmen durchzuführen. - *Nicolas Bringolf*

Niggi Näggi

Als wir an den Niggi Näggi Anlass gekommen sind, war der Stamm bereits da. Der Stamm hat vorhin für das Drummeli geübt. Wir haben zusammen dann ein Zvieri gegessen.



Dann haben wir eine Challenge gemacht. Wir waren in Gruppen, in denen auch Leute vom Stamm waren. Nachdem wir gegeneinander gespielt haben, ist der Stamm dann gegangen. Wir sind aber noch geblieben und haben Dekoration für den Keller an der Fasnacht gebastelt. Nach dem Basteln sind wir dann in die Turnhalle gegangen. Dort haben wir Völkerball gespielt und das war sehr lustig! - *Lisa Huber*



Fasnacht

An de drey scheenschte Dääg hän mir die Fasnacht "Barbie" als Sujet gha. Usgspiilt hän mir das Sujet mit pinke Ueli - ganz im Barbie Style! Gstartet het die Fasnacht aber am Morgestraich im Charivari Kostüm. Neu vor em Kraft und nümm im Schofsgässli. Es isch wie immer e riise Freud gsii, was ändlich 4ii gschlaage het und Fasnacht ändlich losgange isch. Mir hän als erschs am Rummelinsplatz ghalte, wo mir viel meh Platz gha hän als vor em Gifhüttli letztjoor. Bald ischs denn au scho wider witergange und mir sind bis zum Sunneufgang am Gässle gsii.



Am Nomidaag hän mir denn s erste mol alli s Zugskostüm treit. Die riise Gruppe an pinke Ueli het mega usgseh! Mir sind die üsseri Rout vom Cortège gloffe und sind denn schliesslich zum Znachtässe in Cliquekäller ikehrt. Nach em Znacht sind d Binggis und dr Vortrab heim gange. S Spiil isch denn no gmeinsam bis am 10ni witer uf dr Gass gsii, drnoch sind gwüssi no zum Stamm und anderi no mit Fründ:inne witerzoge oder ins Bett gange.





Am Mittwoch hänn mir denn nomol alles gäh! Nach em Cortège sind mir wider in Käller go ässe. Im Aschluss sind mir zum Kraft gässlet und hän dr Stamm abgeholt. Gmeinsam sind mir denn als mega Zug ins Grossbasel und hän dort dr Gotte/ Götti-Halt duuregführ. Dr Vortrab und d Binggis sind denn bald druf abe Heim, wäährend vieli vom Spiil au no bis am 4ii d Fasnacht gnosse hän. Es isch mol wider e grandiosi Fasnacht gsii! - *Julia Paulin*

Bummel

Wir haben uns am Morgen auf dem Münsterplatz getroffen. Wir sind dann in ein Schulhaus gegangen und haben dort unser



Bummelabzeichen gebastelt. Danach haben wir noch auf dem Pausenplatz gespielt. Wir sind dann nochmals auf den Münsterplatz gegangen und haben alle zusammen ein Spiel gemacht. Es gab dann Zmittag und es wurde gesagt, wer die meisten Plaketten verkauft hat. Wir sind dann in kleinen Gruppen auf eine Schnitzeljagd durch die Stadt gegangen. An verschiedenen Orten hat es Posten gegeben, die wir erledigen mussten. Einmal mussten wir zu dem Ken Lied tanzen und dann mussten wir auch noch einen Schnitzelbank und Fotos machen. Wir sind dann wieder zum Schulhaus gegangen und dann haben wir gepfiffen und getrommelt. Wir sind dann in einen Cliquenkeller gegangen und haben dort Znacht gegessen. Wir sind dann nochmals nach draussen gegangen und sind dann zum Marktplatz gegangen, wo wir uns dann verabschiedet haben. Die Jungen sind dann noch weitergegangen. - *Tim Wagner*



Feste feiern - wie sie fallen – natürlich im Junteressli Keller

Nicht täglich grüsst das Murmeltier, aber immer wieder, in Form von meinen Umfragen zur Mithilfe im Keller. Sie tauchen mantra-mässig im «Glyggeggschnääder» auf - ob zur Freude oder zum Ärger überlasse ich jedem Lesenden selbst - und sie werden es auch in der neuen «Community Ankündigungen» tun.

Ob in unseren Übungsstunden, den gemeinsamen Übungen, an der Aktivenversammlung, am jährlichen Fasnachtshogg oder bei weiteren cliqueninternen Anlässen, immer stehen Junteressli



hinter dem Buffet und am Bierzapfhahn, schwitzen in der Küche beim Beladen der Geschirrwaschmaschine und sorgen so dafür, dass wir alle zufrieden und entspannt den jeweiligen Anlass in unserem «Zuhause»

geniessen können. An dieser Stelle mein erstes Merci.

Der alljährliche «Glaibasler Källerabstiiig» Anfangs November ist aus der Jahresplanung nicht mehr wegzudenken. Im 2023 durften wir für den 30. Kellerabstieg (wir sind übrigens Gründungsmitglied dieses Anlasses) als OK verantwortlich zeichnen. Pünktlich zum Jubiläum wagten wir den Schritt in die digitale Welt; statt auf den altbewährten Papier-Tischset lassen sich alle wichtigen Infos/Angebote bequem über die neue Homepage <https://www.glaibaslerkaellerabstiiig.ch> in Erfahrung bringen; eine grossartige Sache und eine Investition in die Zukunft, merci Matthias für deinen Einsatz. Der Kellerabstieg 2023 war ein Erfolg, auch in unserem Keller. Mit den weltbesten Thonbrötli und «Tortellini alla panna», mit Bier und Drinks verwöhnte eine grosse Helferschar unsere zahlreichen Gäste. Merci an alle im Vorder- und Hintergrund, bei der Vorbereitung und am Abend selbst.

Erfolge feiern wir auf der Bühne am Offiziellen in den vergangenen Jahren sehr regelmässig und an der anschliessenden Afterparty werden diese ausgiebig weiter gefeiert; bis der Prosecco-Vorrat zur Neige geht und die frisch gewaschenen Biergläser gar nicht mehr erst abkühlen, bevor sie erneut gefüllt werden. Die ersten Gäste trudeln weit nach Mitternacht im Keller ein und der Einsatz dauert bis in die frühen Morgenstunden, die Junteressli-Helfer stehen tatkräftig und unermüdlich im Einsatz. Euch allen ein grosses Merci.



«Zämme» war das Motto des

diesjährigen Drummeli und diesem Motto sind wir schon seit Jahren treu. Junteressli und Stainlemer «zämme» im Junteressli Keller; ein grosses Fest, eine tolle Woche. Damit wir alle auf der Bühne stehen und anschliessend gemeinsam im Keller feiern können, braucht es Helfer, aber auch viel Vor- und Nachbereitung. Einen grossen Dank für die Organisation der täglichen Verpflegung, an die Helfer hinter dem Buffet und in der Küche und speziell auch an die externen Helfer und die pausierenden Junteressli die uns spontan unterstützt haben; «zämme isch es rund gloffe»

Über das ganze Vereinsjahr gesehen gibt es natürlich auch externe Anlässe (teilweise sind sie schon zur Tradition geworden), die regelmässig in unserem Keller stattfinden. So dürfen wir andere Junge Garden mit ihren Familien und Freunden zu ihren «Junge Garden Events» als Gäste begrüßen, verschiedene Vereine stellen bei uns im Keller an ihren GV's die Weichen für ihre Zukunft, Familien- und Firmenfeste werden ausgiebig gefeiert und am Samstag nach dem Drummeli lud ein Schnitzelbangg zur «Stubete», notabene im frisch geputzten Junteressli Keller.

All dies lässt sich nur gemeinsam bewältigen und dank der Einnahmen können wir uns den Keller auch in Zukunft leisten und die eine oder andere Neuanschaffung tätigen. Ein grosses Merci euch alle und auf ein weiteres Jahr mit unvergesslichen Momenten im Keller an der Drahtzugstrasse

(und wenn y künftig nur aimol muess schrybe und nit muess nochefrooge, sag y erscht rächt MERCI VYLMOL) - Martina



Nein, «es wirft nit e Schatte voruss», sondern es zaubert ein wunderbares Licht in den Keller

Der regelmässige und aufmerksame Kellerbesucher hat es bestimmt bemerkt, es verändert sich etwas im Junteressli Keller. erinnert ihr euch noch an die Laterne der Fasnacht 2022, sie bestand aus viele einzelne Helgen. Die Idee war, dass im Falle einer Nicht-Fasnacht jedes Junteressli seinen Helgen erhalten und so ein Stück Fasnacht 2022 mit nach Hause hätte nehmen können. Aber es kam anders, zum Glück für uns alle, die Fasnacht 2022 fand statt und diese absolut einzigartige Laterne hat uns an diesen drei unvergesslichen Fasnachtstagen begleitet.

Nun kommen die einzelnen Helgen der Laterne Stück für Stück in den Keller - statt zu euch nach

Keller



Hause - und zaubern nicht nur an der Wand bei den Bistro Tischen eine wunderbare Stimmung, sondern auch im grossen Kellerraum. In unzähligen Arbeitsstunden hat André die einzelnen Bilder sorgfältig illuminiert und verbringt seine Freizeit aktuell mehrheitlich im Keller mit Montieren und Verkabeln. Bekanntlich ist die Freizeit eines

Pensionärs und Weltenbummlers wie André ein knappes Gut, aber das grosse Projekt nimmt Gestalt an und André zeichnet sich



einmal mehr als unermüdlicher Schaffer aus. Es entsteht ein wunderbares Fasnachts-Ambiente, das unseren Keller noch einzigartiger erscheinen lässt. Ein grosser Dank an André für diese Meisterleistung und vor allem für seinen unermüdlichen Einsatz.

- Martina



ALLES AUS EINER HAND.

Seit über 50 Jahren planen, konstruieren und produzieren wir erfolgreich individuelle Lösungen für die Privatwirtschaft, öffentliche Hand und Industrie.

Herrenmattstrasse 26 · 4132 Muttenz

Telefon 061 645 91 91

www.senn-metallbau.ch

RUDOLF SENN AG
METALLBAU

Aus der Sicht der Probebühne

Alles ruhig. Nichts rührt sich. Hie und da kommen Menschen und bringen in Plastik verpackte Pakete mit. Sie gehen wieder, holen mehr Pakete und verschwinden wieder. Das geht immer so. Es ist langweilig und meist herrsch gähnende Leere. Doch heute ist irgendwas anders. Heute kommen immer wieder Menschen und sagen «Doch, dasch guet so», «Do isch super», «Das Konzäpt isch der Waansinn.»

Ich denke mir nichts dabei und bleibe ruhig wie Beton – bleibt mir ja auch nichts anderes übrig. Wochen vergehen in welchen wieder Pakete geliefert und abtransportiert werden. Und dann – dann herrscht wieder andere Stimmung. Menschen mit Plänen laufen umher und stellen sich Fragen, schauen auf die Uhr, singen Melodien und verschwinden wieder. Wenig später an diesem Tag kommen dann plötzlich ganz viele Menschen. Alle farbig angezogen, immer wieder andere Gruppen. Sie stellen sich in eine Formation, blasen in kurze Pfeifen und schlagen auf glänzende Kübel ein. Eine Gruppe – alle mit weissen Oberteilen und schwarzen Hosen – verweilte besonders lange auf mir. Zuerst verursachten sie ewig lange Lärm und danach machten sie Abend für Abend einen Wettbewerb, wer am längsten den gleichen Ton in so einer Pfeife erklingen lassen kann. Absolut stupide – wenn man mich fragt. Aber klar – mich fragt ja keiner.

Daneben, ebenfalls Abend für Abend



machte sich eine Gruppe bereit in rot-blauer Kleidung. Alle in kurzen Hosen, obwohl zurzeit eigentlich Winter ist. Ihre Aufgabe muss es wohl sein mit möglichst bösen Blicken die andere Gruppe wegzubringen. Ein Spektakel, das aber nicht besonders gut zu funktionieren scheint. Irgendwann zottelten dann die weiss gekleideten Kinder, Mittelalterichen und Grosseltern weg und ein Mann im gelben T-Shirt spielte auf seiner Trillerpfeife etwas vor. Das gefiel mir auf jeden Fall besser als das, was danach kam. Die rot-blaugekleideten Menschen stellten sich auf und ein englischsprechender Mann sprach je nach Abend wieder etwas von «great job, happy music» und «enjoy it - guys».

Nachdem schon die nächste Gruppe den Kontest vom Blick auf die Uhr und dem Starren, bis die Menschen weggehen, gewonnen hat, gab es den nächsten Wechsel.

Das ging eine ganze Woche so. Ein wahnsinniger Lärm, hie und da waren Menschen sogar in Abfall gekleidet und warfen Fahnen durch die Gegend. Nach dieser Woche war der Spuk wieder vorbei. Der Alltag kehrte ein – Pakete kamen und gingen wieder. Es war speziell diese Woche. Die Ohren (welche ich nicht habe) immer zuzuhalten war auch etwas anstrengend. Aber trotz allem – diese Verrücktheit und die Stimmung, die vermisse ich dann doch immer wieder. - *Olivia*

baumann
+ PARTNER AG ZIMMEREI HOLZBAU

Tel. 061 601 82 82
www.baumann-zimmerei.ch

Rüchligweg 65
4125 Riehen

Ob Boden, Dach oder Wand – Holz liegt uns in der Hand

Jahresbericht Stamm

Vor Kurzem habe ich an einer Diskussion zum Thema Generationenkonflikte teilgenommen. Es war die Rede von Projekten, die man lancieren muss, um den Dialog zwischen Generationen zu fördern, komplizierte wissenschaftliche Studien wurden angepriesen und kritisiert und die Podiumsteilnehmenden haben sich gegenseitig mangelndes Verständnis vorgeworfen. Ich habe vor mich hin geschmunzelt und gedacht: "Zum Glügg bin-ych inere Fasnachtsclique!" – Dieser, unser Verein hat mir so oft gelehrt und gezeigt, wie Generationen zusammenarbeiten, gemeinsam eine Leidenschaft teilen, respektvoll diskutieren und Freundschaften knüpfen können. Im Hinblick auf die letzte GV und im vergangenen Cliquenjahr haben wir uns mit der Frage auseinandergesetzt, wie wir als Junteressli älter werden können. Das Konfliktpotential "alt gegen jung" war theoretisch vorhanden, praktisch haben wir uns zusammengesetzt, uns zugehört und eine gemeinsame Lösung gesucht. Die Lösung hat, wie ich finde, gut zu den Junteressli gepasst und wurde verschiedenen Bedürfnissen gerecht. Wie wir mit diesem Thema weitergehen wird sich zeigen, dass wir es aktiv angegangen haben und auch kreative Lösungen zulassen finde ich sehr toll und möchte mich an dieser Stelle allen Mitdiskutierenden und der Grand Cru-Gruppe ganz besonders danken. Im Juni hat "ganz jung vor älter" sein Können im Rahmen des Cliquegrill präsentiert und ich fände es wunderbar, wenn an der diesjährigen Ausgabe auf der Claramatte noch mehr Stammmitglieder unserer Jungen Garde zuhören würden. Auch toll wäre eine grosse Gruppe, die im 2025 an ZTPF nach Langenthal reist. In Savièse hatte die Junteressligruppe 2023 eine tolle Zeit auf der Bühne, auf dem Festgelände, bei Walliser Wein und lustigem Gässle mit anderen Basler Clique.

Im Herbst hat sich der Stamm erstmals zu einem Cliquenstamm nach einer

gemeinsamen Übung getroffen und jung und alt gemeinsam Wein und Käse schnabuliert und die Geselligkeit gepflegt. Das stand auch nach der Drummelprobe im Dezember im Zentrum und dieses Mal mit den ganz Jungen bei einem Santiglause-Quiz, Grättimänner und Mandarinli nach einer guten Drummelprobe. Das neue Jahr und damit die Vorfasnachtszeit startete mit fulminanten Podestplatzierungen von vielen jungen Junteressli am Offizielle und einer rauschenden Offizielleafterparty in unserem Cliquenkeller.

In der Drummeliwoche haben uns einige Junge Junteressli auf der Drummelibühne unterstützt und wir haben als Stamm eine tolle Woche gemeinsam mit unseren Cliquenfreunden von den Alte Stainlemer verbracht. Wir haben den Keenig, die Drummelibühne und den Keller eine Woche lang gerockt!

Unser Sujet legte den Finger auf die düsteren Seiten unserer Zeit und genauso rabendüster war unser schwarzer Rabenzug an der Fasnacht. Brilliant unterstrichen mit einer wunderbaren Lambbe. Viele jüngere Stammmitglieder haben uns zwei Wochen später einen unterhaltsamen Bummelkrimi ermöglicht, an dem wir acht neue Stammmitglieder aus der Jungen Garde begrüßen durften. Es ist toll zu sehen, wie neue Generationen im Stamm ankommen, neue Freundschaften entstehen und auch hier wieder ältere und jüngere Menschen gemeinsam Freude an der Fasnacht haben.

Das vergangene Cliquenjahr war das erste mit neuen Statuten und Neuerungen in der Organisation. Ich möchte euch allen von Herzen für euer Vertrauen, eure Anregungen und euer Engagement für einen lebendigen Generationendialog in unserer Clique danken. Und ich danke meinen Vorstandskolleginnen, allen Bubbleverantwortlichen und allen, die in Bubbles, beim Basteln, Bauen, im Keller und überall dort, wo es für die Junteressli etwas zu tun gibt mitgewirkt haben. - *Salome*

Bereits zwei Mal gab es im vergangenen Jahr einen Cliquenstamm. Das Ziel dabei ist der gruppenübergreifende Austausch und ein geselliger Abend.

Im September fand der 1. Cliquenstamm unter dem Motto «Käas & Wyy» statt. Nach einer kurzen gemeinsamen Probe traf sich der gesamte Stamm (auch Passive sind willkommen) zum gemütlichen Beisammensein bei einem Glas Wein und einer feinen Käseplatte.

Am 2. Cliquenstamm im Dezember haben wir bei einem fröhlichen Glühweinumtrunk auf die Weihnachtszeit und das bevorstehende Jahresende angestossen. Schön haben so viele daran teilgenommen - *Nadine*

Cliquen- stamm



Fasnacht 2024

Barbie

In der Wält, wo alli Barbie haisse
und jeede Daag e Party schmaisse.
Und Ken – e so haist jeede Maa,
ganz glyych wär s isch und waas är kaa.

In Highheels, schlangg und immer gstylt,
wird s mit der ganze Wält denn dailt,
dert syg s perfägt, me läbt fir immer,
in der Barbieworld – im pingge Glimmer.

Jä wääre mir wiirggig lieber deert,
wo alli aitel sinn und s kaine steert,
dass niemer vo dääne sich mool iiberleggt,
was wiirggig im Innere vo aim so steggt.

Doch ebbis, wo deert faggtisch stimmt,
dä Ort isch vo Fraue fescht bestimmt.
S Matriarchat wird gläbt – d Barbie het s Saage,
der Ken isch zer Zierde – darf sich nit beklaage.

Und wenn du die Baabe mol gseesch ooni Glaider,
mien mir saage s isch d Wooret, will laider,
hänn d Macher bim Ken – mir finde s vermässe,
bi der Produktion ganz aifach sy Pfyfli vergässe.

D Chefetage bi uns – so kunnt s ys voor,
sinn greeschedails Männer – noo wie voor.
Me stellt sich das voor, me wurd das mol keere,
s wääre d Fraue oobe – wurde d Männer beleere.

Im Sitzgzimmer e creativs Dängge,
der Fokus immer uff s Guete am länge.
Au d Männer wurde ebbis nutze,
kennte zwischeduure d Fänschter butze.

Wie wär s in Basel, was wurd sich ändere?
Wär wurd me gsee duur s Roothuus schländere?
Mache mir s do politisch villicht e weeneli schlächt?
Oder isch unseri Quote ächt grad rächt?

Der Vogel Gryff – däm goot s an Kraage,
duet bald e pinggi Barbie draage.
De Eeregesellschafte wird scho glyy droot,
mit knalligem Pingg und Rooseroot.

S Joggeli lichtet nimm blau und root.
Der FCBarbie jetzt deert uff em Raase stoot.
In Highheels spiile die – wirsch gsee,
besser als der FCB.

D Schütteler gseesch denn umme laufe,
am Popcorn und am Bier verkaufe.
Als Dangg bikemme sii e Reesli
und bim naggsschte Jubliäum verkaufe sy Leesli.

Was schwiirig wär an der Basler Barbie-Stadt,
s Laufe wär deert nimm so glatt.
Will d Steggelischueh – s isch nit grad s Beschit,
stegge zwische Bsetzi-Stai und in Schiine fescht.

Wie wär s, wenn all Daag d Sunne wurd schyine
und nit zwischeduure e Welggl duet gryyne?
Mir wurde s allwääg bald vermisse,
nit z saage: «s Wätter isch verschisse».

Und denn au vor em Morgestraich.
Sy wääre nit so mystisch – s wär e Saich -
die vier Schlegg vo der Kiircheglogge,
wenn du scho waisch – s blybt sicher drogge.

Au der Cortège, s wär kai Sääge,
nur mit pinggem Rappilräage.
Jeedi Larve rooseroot,
so dass aim s Luege bald vergoot.

S isch besser mir gseen s glyy scho yy
die farbig Fasnacht do am Ryy.
Und hesch du s Gfyy du muesch ebbis drille,
kennsch sy jo jetzt – die rooseroot Brille.



Fasnacht 2024 S wirft e Schatte voruss!

S Gfüül, wo grad hesch, isch unhaimlig, gäll?
Grad isch s no bunt gsii und wunderbar häll.
Wird s dunggel in dir und rund um dii umme?
Dien d Döön, der Lärm und d Stimme verstumme?
Nur in dym Kopf do duet s no rumoore,
die Raabe, so fürchtisch, die wänn jetz go boore.
Die kömme do z laufe, als Schatte voruss
Gscheit und prophetisch und glyych kunnsch nit druss...

Es wärfe die Raabe, lueg do genau aane,
e Schatte voruss, denn kasch es eraane.

Bilder erschyne vo Grieg und Zerstöörig,
Kanone duesch gsee und Mensche wo höörig
de Mächtige, Ryyche und Priester vertraue.
Iss e Stügg Schoggi, s isch schwäär das z verdaue:
Die machtgaile Männer, wo haimlig agiere,
Fürst, wo ganz offe geg s Volgg dien regiere,
die unhaimlige Gestalte, wo nochäär verzelle
du sygsch sälber tschuld, du haigsch es doch welle.
Dyini Dämoone, sy schryybe in bruune
Lettere "Freyhait" – und das no als Ruune.

Es wirft dy Angst, dass es genau so duet koo,
e Schatte voruss und du gseesch en koo.

Bi Liecht bedrachdet gieng s dir jo guet,
nur wo isch dy Hoffnig und wo isch dy Muet?
D Armuet kasch gsee, überall uff der Arde
Jetz soll au dy Lääbe no düürer wärde.
Dy Woonig, dr Stroom, bisch nur no am zaale
Nur mit dym Loon kasch niene me braale
Denn sottsch halt mee schaffe, jä das isch der Dangg:
Kai Zyt me für dii und wirsch au no grangg.
Der grossi Knall, äär kündet sich aa.
Du kasch di nur frooge: Wenn bisch du draa?

S Alter, der Dood, es schlyycht sich scho glyy
e Schatte voruss – und scho isch s verbyy.

S naggst Schattewäase macht Angscht, s wird dir bang:
Der künstlig gross Brueder, dä waiss jo scho lang
wie s dir goot, was du machsch, bisch schliesslig us Glaas,
zerbrächlig und faal, rauchsch du sogar Graas?
Was kaufsch yy, was dängsch und wäär findsch du toll?
Hesch öbbis aagstellt und wie oft bisch voll?
Dr Stegger kasch nit zieh, will dief in dir inne
nur du waisch was isch oder ob scho duesch spinne.
Bisch druurig, süchtig oder aifach nur fuul,
duesch digital so, als wärsch doch ganz cool?
Em aigene Schatte brobiersch dervoo z renne.
Das goot nit, gsee s yy und höör jetz uff fienne.

Du wirfch uff der Suechi noch dym aigene Wäase
e Schatte voruss, e dunggle und jääse.

Du seensch dy noch Uszyt, noch Sunne und Palme,
kai Industrie und Maschine, wo qualme.
Duesch dräume vom Flugi ins Luxus-Resort.
Und hoggsch dört am Strand, denn fääle diir d Wort.
Die wo dört lääbe, die hänn alli s Füür
dört hii z go wo d häär kunnsch, für die isch das düür.
Die, wo no blyybe, mien allewyyl hoffe,
iiri Döchter und Söön syye noonig versoffe.
Do kunnt öbbis nööcher, erkennsch es, s isch z spoot
Es isch scho lang kippt, das unglügglig Boot.

Es wird dir jetz glaar, das kasch nüm bestrytte:
Nur im Schatte erkennsch d Sunnesyte.

Hesch gmainit sygsch im Paradyys gsi und doch
wachs uff und findsch dy in dym graue Loch.
Der Abgrund hesch gsee, wien är nüm schlimmer goot,
die grööscht mööglig Angscht, die läämendi Noot.
Was macht das mit diir und wie goot s jetz wyter?
Kasch d Lamböe umdräie oder blybts eso schytter?
Dy Angscht isch berächtigt aber darf nit bestimme
über dii und dy Lääbe, dr Hass duet sunsch glimme.
Due genau aaneluege, au in schlimme Zyte,
denn gseesch au vom Schatte die anderi Syte.

Es wirft zum Glügg au s Guete und Ächte
e Schatte voruss und nit numme s Schlächte.

Wachs uff us dym Draum und stoosch widr uff
Gumbbsch über dy Schatte und luegsch nomol druff.
Do waggst us diir uuse datsächlig e Pflänzli,
e zarts, ganz durstig und s suecht für sy Ränzli
wie du en Oase, wo Glügg bringe duet
und Liecht in s Dunggel und Wille und Muet.
Du hebsch dy do draa, machsch dii uff dy Wäg,
belüüchtisch was kunnt, eso blybsch du zwääg,
beobachtisch s Gschee wie d Raabe dört oobe,
duesch s Böös gritisere und s Schööne au loobe.
Du waisch, du kasch nie ganz alles verhinere,
aber doch, wenn sy koo gseesch, d Dunggelhait mindere.

Alles wirft, für uns und für dii
e Schatte voruss. Wo fiehrt är dii hii?

ATELIER BAJASS

Bläsiring 107 CH-4057 Basel
Tel. +41 (61) 692 1414
<http://www.bajass.ch>
e-mail: info@bajass.ch

Fasnachtsatelier

für alles was für d'Fasnacht bruucht wird ...

Für Euch stelle mir uns uf dr Kopf



URS SCHAUB AG
Binningen

... Tradition syt 1871



Sanitär • Service • Badumbau • Planung

www.ursschaubag.ch

Bummel Stamm

Nach einer wunderschönen Raben Fasnacht und dem Sujet «s wirft e Schatte voruus!» haben wir uns alle sehr auf den Bummel vom 10. März 2024 gefreut, um noch einmal so richtig als stolze Clique musizierend durch die Gassen von Basel zu ziehen.

Die Einladung in Form eines Buch Covers warf zuerst einige Fragen auf: Sonderkommission Morgenstraich?

Dann der Text «Scho lang ischs klar gse und jetzt ischs wirkliigg vorgfalle. Es het ebbe scho lang e Schatte vorrus gworfe. Letscht Nacht ischs bassiert! E bluetige Diebstahl erschütteret d Basler Strosse. D Sonderkommision «Morgestraich» brucht euri Hilf! Kömmed also pünggtlich zur gheime Sonderzentrale. Alli Infos sin do versteggt. Uffe e schuurig schöne Bummel 2024!»

OK, unter der ISBN Nummer 10.03.2024 – 10.00 und Kosten von 15.- CHF waren schon mal ein paar gute Hinweise. Aber der Strich Bar Code gab nicht wirklich mehr Informationen preis. Und wassoll die Buchnummer 47.56423414350537, 7.598101027229732?

Zugegeben, einige Junteressli waren zuerst schon mal ein wenig überfordert und es gab einige Fragen im Kreuz «hast du eine

Ahnung, wo wir uns treffen sollen? Wo ist diese geheime Sonderzentrale?»

Nun haben wir aber zum Glück unseren Freund und Helfer GOOGLE. Also rasch die Nummer Auf gut Glück! dort eingegeben und schon kam die Adresse in der Strassenkarte: Drahtzugstrasse 67, 4057 Basel, Schweiz. Aber ja! das ist doch die Adresse vom Junteresslikeller und schon war alles klar.

Zugegeben der Wetterbericht gab im Vorfeld schon einige Sorgenfalten und führte zur Frage warm oder wärmer anziehen, Regenmantel oder doch nicht, da Plastik Pellerinen ja sehr verpönt sind. Egal, Hauptsache schön adrett angezogen, machten sich dann alle am Sonntagmorgen auf in den Keller und bereits, als man die Treppe runterstieg, strömte ein herrlich süsser Geruch von Gebackenem in die Nase.

Erwartet wurden wir dann mit einem Glas Prosecco, frischen Croissants und Schoggiweggli vom Bachmann. Die Krönung war aber der Crêpe Stand am Kellerende mit unserem jungen Team von Anna, Elin und Lena, welche sehr gekonnt die Crêpes

nach Wunsch mit Zucker, Nutella oder auch Grand Marnier herstellten.

Nicht mal auf einem Wochenmarkt in der Normandie können die Crêpes schöner auf der heissen Platte rundgestrichen und gebacken werden. Klar, das Team hatte schon grosse Übung von ihren zahlreichen Einsätzen am der Tattoo Street!

Die Sonderkommissionsleitung unter der Führung von Sophie und Janina verteilten dann die Aufgaben tischweise an die Kommissions-Untergruppen und schon bald strömten die einzelnen Gruppen aus ins Glaibasel, um Anhand der Angaben auf der Karte die nötigen QR-Codes zu suchen, um weitere Hinweise zur Auffindung des Mörders oder der Mörderin von Regina Faschingsbraut zu finden.

Die QR-Codes gaben uns viele Aufgaben in Form von Sudoku, Kreuzworträtsel und codierten Botschaften, welche die Gruppen dann per WhatsApp Nachricht an die SOKO Leitung senden mussten, um weitere Instruktionen und Hinweise zu erhalten. Ausgetüftelt haben die SOKO Untergruppen das jeweils an einem Ort mit genügend Support von Prosecco, Bier oder sonstigem Flüssigem, da das viele Nachdenken sehr durstig machte. Der Zeitdruck war gross, musste der Zeitplan eingehalten werden, um nach 90 Minuten wieder im Keller an die SOKO Leitung zu rapportieren um der oder die Übeltäter:in dingfest zu machen.

Grossartige Diskussionen und kreuz Hinweise von den Untergruppen an den jeweiligen Tischen führten schlussendlich zum Resultat. Die goldene Larve war der Grund des hinterhältigen Mordes und die Mörderin konnte identifiziert werden.

Die gemütliche Kellerrunde wurde jedoch rasch mobil, das viele Nachdenken und der lange Apéro hinterliess grosse Löcher mit viel Hunger im Bauch und rasch waren alle über die Wettsteinbrücke zum Ort vom Mittagessen verschoben: Das Restaurant NOOHN hatte extra für uns geöffnet. Grad nochmals einen Apéro sollte den schönen Bummelsonntag weiter unterstützen und mit grosser Akklamation wurden unsere Jungen Pfeifferinnen und Tambour:innen begrüsst und in unseren Stamm sehr herzlich aufgenommen. Die goldene Larve im Eingang, also das Corpus Delicti, hatten wohl viele gar nicht mehr wahrgenommen, tauchte diese Maske wohl erst später am Abend während dem Bummel etliche Male wieder unter mysteriös



Umständen auf...

Das Mittagessen war für einigen Junteressli wohl eher auf der schärferen Seite, aber nichtsdestotrotz wurde fleissig aufgegessen und herrlich getafelt. Grossartig aufmerksam das Service Team, welches für einmal nur uns zur Verfügung stand!

Unsere geburtstagsjubilierende Obfrau Salome wurde gehörig gefeiert und die Krönung des Nachmittags war der herrliche Bummelbank der Rabenfrauen, welche so trefflich die ganze Fasnacht und Ereignisse durch den Kakao zogen.



Schon bald hat es draussen angefangen gehörig zu regnen und die Wetterprognose hat sich leider bewahrheitet: eine kalte Regenfront aus dem Westen mit nachhaltigen Schauern und ein Temperatursturz von 10 Grad hat wohl die wenigsten angemacht, sich auf die Gasse zu begeben.

Die Pflichtkür nach der Verabschiedung des Servicepersonals, traditionell mit dem Rossbolle, bis zum nächsten Halt in der La Cour Café Bar an der Schneidergasse war raschen Schrittes absolviert und einigermaßen trocken, haben wir den Ort für uns eingenommen. Niemand machte Anstalten während dem anhaltenden Regen wieder nach draussen zu gehen und schon bald war die Bar unser zwischenzeitliches Zuhause und Ort der angenehmen Unterhaltung. Petrus hatte zum Glück gegen 19 Uhr doch ein Nachsehen, gerade rechtzeitig für unsere Pflichtrunde zur Campari Bar und von dort weiter die obere Freien Strasse runter.

Herrliches Gässle bis zum Bummelende um 22:30 Uhr am oberen Spalenberg, haben den wunderschönen Bummelsonntag beschlossen und zum Abschied sind doch einige Tränen geflossen und rote Augen leuchteten aber schon in froher Erwartung an die nächsten Übungen und Einsätze der Junteressli und natürlich an die Erwartungen, was die Fasnacht 2025 wohl an Sujet und Ereignisse bringen werden. - Andy Hunziker

Ein Märchen von Hoffnung und Erinnerung

Es war einmal ein kleiner Mässmogge, der einen aussergewöhnlichen Lebensweg hatte, der ihn weit über die üblichen Freuden der Messe hinausführte.

Im Jahr 2015 wurde ein besonderer Fasnachtsmarsch komponiert und zu Ehren des kleinen Mässmoggen, "Mässmogge" genannt. Der kleine Mässmogge fühlte sich geehrt und glücklich. Er durfte zusammen mit seinen Kollegen auf der Drummelibühne stehen, umgeben von den rhythmischen Klängen der Trommeln und Pfeifen. Doch wie alle schönen Momente verging auch dieser, und der kleine Mässmogge wurde mit seinen Kollegen ins dunkle Lager gebracht.

Die Jahre vergingen, und der kleine Mässmogge träumte weiter von Abenteuern, doch die Realität im Lager war düster und einsam.

Dann öffnete sich erneut eine Tür für den kleinen Mässmogge. Er wurde aus seinem dunklen Versteck geholt und hatte einen kurzen Auftritt am Bummel der Junteressli. Doch auch dieses Abenteuer währte nur kurz, und bald fand sich der kleine Mässmogge wieder im dunklen Lager. Zusammen mit seinen Kollegen träumte er von weiteren Abenteuern.

Im Jahr 2024, geschah etwas Unerwartetes. Der Mässmogge und all seine Kollegen

durften für kurze Zeit die Stubete der Zimmerlis genießen. Es war ein unvergleichliches Erlebnis, das ihre süssen Träume wahr werden liess. Trotz der kurzen Freude musste er zurück in die Dunkelheit. Doch er war nicht allein. Seine Kollegen waren bei ihm, und gemeinsam erinnerten sie sich an die wunderbaren Momente, die sie erlebt hatten. Sie träumten weiter von neuen Abenteuern, immer hoffnungsvoll, dass die Türen des Lagers sich eines Tages wieder öffnen würden.

So lebte der kleine Mässmogge, umgeben von seinen Freunden, voller Hoffnung und Erinnerungen. Die Träume von neuen Erlebnissen hielten ihn am Leben, die Geschichten von vergangenen Abenteuern geben ihm und seinen Kollegen die Kraft, auf den nächsten großen Moment zu warten.

Und so endet die Geschichte des kleinen Mässmogge, der trotz der Dunkelheit immer die Hoffnung auf ein neues Abenteuer in seinem süssen Herzen trägt. - Dr Mässmogge





Pfyffercheffin-Taagebuech

Zyschtig, 4. Juli 2023 | ETPF Savièse

Wiewäärsdenn, wenn ich der obligati Jooresbricht Jooresbricht nid erscht kuurz voor knapp, am Daag vom Christoph synere Junteross-Deadline schryybe wuurd. Also immer grad zyt nooch nach de jewyylige Events? Also so, dass die ganze Erinnerige no lebändig und frisch sin? DAS wär doch mol öbbis! Also: Loos goots mit em erschte Pfyffercheffin-Taagebuechyydraag.

Kurz und intensiv isch d Voorbereitigszyt gsi für s Eidgenössische Tamboure- und Pfyfferfescht in Savièse. «Goot denn das, e soone grosses Fescht in somene kleine Döörfli?» - hämmer ys im im Vorfäld gfrogt. Jä: ES GOOT! D Organisation isch top gsi, s Wätter het gstumme und d Stimmig isch konschtant uf eme Hooch gsi. (Ok, villicht nid grad am Samschtig Moorge am 7.00h, womer nach öbbe fünf Stündli Schloof scho wider richtig Feschtgländ hän miesse, will mir als zweiti Grubbestartnummere dra gsi sin. Sy häige disjoor d Rääiefolg «glööslet», s syg also reine Zuefall, as mir so frieh staarte... verzell das doch em Fäärimaa!) Abgliifered hämmer drotzdäm: Zerscht solidi «Veegel» und dernooch e wunderbar musikalisch - bombastische Spaalebärg. Bäidi jewyyls uf em 6. Rang im Saal - Ändrang: 7.... Wie allewyyl also... Kränz hets aber drotzdäm gää: Unseri beide neue Stammpfyfferinne hän abgruumt. D Wanda het der grandiosi 1. Platz gholt bi de Pfyfferinne Juniore und d Salome het als 9. au no e Kranz abgstaubt. Nonemol HÄÄRZLIGI GRATULATION an die beide!

E interessante Erkenntnis vo däm Wuchenänd: Wemme e «Vin avec citron» bstellt, griegt me käi Siesse Gsprützte sondern...genau...e Einerli

Wyy mit eme Zitroneschnitz. (Villicht isch für e Wallisser au eifach e Affront, e guete Wyy mit Citron oder Mineral z «verhunze»...). Und für die wo der Ohrwurm mittlerwyyle loos woode sin...do ischer wider: «Die ganzi Nacht -

SCHALALALALALALA – wird Musig gmacht – SCHALALALALALALA – Schängg mir di Härz, ych schängg dir mins, kumm stand mit mir yy» (Sorry, not sorry)



Reminder fürs näggschte ETPF 2027 Visp: Au mol no in der Kategorie «Nattwärish Grubbe» starte – düdeldüdeldüüü, hihi.

Samschtig, 9. März 2024

Aha, der Christoph schiggts obligate «Wär schribt was im Junteross»-Mail. Denn luegi doch grad mol, wasi do letschtjoor so gschriibe ha. Was isch denn das? Der Pfyfferbricht 2024 gits scho? Komisch!

Oh.... Do hani jo letschte Juli ganz e gueti Idee gha – wenni si denn au wyterzooge hätt;-) Aber immerhin isch s ETPF scho dokumentiert. Denn halt jetzt wie allewyyl hiirne und anhand vo Foteli brobiere s Joor z rekonstruieren. Aber nid grad jetzt, zerscht cheggi mol mi Bummel-Outfit für morn...

Mäntig, 11. März 2024

S goot eigendlich no erstuunlig guet, für dass es der Mäntig nach em Bummel isch – nid mol Kopfwee hani. Das nutzi doch, zum dä Pfyfferbricht füre Christoph schryybe. Und los:

Nach de Summerferie hänn mir – fascht scho dradizionellerwyys – mit eme Apéro im Innehoof vom Parterre One gstaartet. Und ab der Wuche druff hän mir flissig afo iebe – vor allem am Keenig hän mir gschliffe. Wuche für Wuche hän mir gschwitzt (nid nur wägem neue Marsch – eher wäge der neue Lokalität im Claraschuelhuus). Schliesslig hän mir uf der Drummelibüüni denn ein welle uuseloo!

Glyynach de Summerferie, am 2. Septämber, sin mir denn bi Prachtswätter uf e Pfyfferbummel und zwar zunere Wyydegu in de Muttenger Rääbe gange. Der Wyy und der Apéro sin



Jahresberichte

wunderbaar gsi und dangg em Bränneli, hän mir sogar wäärend em Deguschtiere unseri Fiess ins kalte Nass könne heebe. Gegene Oobe sin mir denn in d Fischerstuube go Znacht ässe und dernooch hän mir s Feschztält vom Eidgenössische Wasserfaare (oder so) crashed – DASCH mol e Party gsi... (dryyglegt...). Dangge an dääre Stell der Natascha, Christine, Lena, Martina und Evelyn für d Organisation.

Am 25. Septämber hets denn scho der 1. Glyggestamm – der Wyy und Kääs Stamm – gää. Pfyffe bis am 9i und dernooch zämme eine nää. E super Konzäpt (S glyche denn nomol im Dezämber mit Gliehwyy – Sehr cool Dangge Salome und Nadine, für euri tolle Idee!

Mässbummel: Drotz Rääge hets einige Junteressli Pfyffer- und Vordräabler:inne ufe Münschterplatz verschlaage. Leider het d Riiserutschi wägem Rääge zue gha. Das git nodürlich e diggs Minus D Piadina isch nodürlich aber wie immer feyn gsi. Dernooch hämmer no diskutiert, wo dasses jetzt s beschte Maagebroot ufem Münschterplatz git und hän das au uusegfunde. Leider hani aber vergässe, wo – drum miemer uns s nэгgschtmol wool oder üübel wider durch alli Ständ duureässe...

Und denn isch sy ändlig koo: D Fasnachtszyt. S erscht Mol e Marschiebig im Haafe mit Liecht, Platz und guetem Boode mit aasschiessendem Umtrunk im Restaurant Schiff. Der Tenor vo der Grubbe isch guet gsi –



mol luege, was sy an der Pfyffersitzig meine...

Nach letschte intensive Proobe het denn au scho d Drummeliwuche gestartet. Wie immer toll isch das gsi – wie die ganz Glygge uf und näbe der Büüni zämme Musig gmacht het (pfyffe und drummlet uf der Büüni und gsunge – zämme mit de Steinlemer – im Käller).

Käi Wunder kömme die andere Glygge an der DERNIÈRE zu uns in Käller- die wüsse halt, wo die gueti Party lauft.

Jä und denn isch scho d Fasnacht ko – und s Schoofegg-Fondueässe – und der Bummel. Schööön – und meischstens drogge – isches gsii (y nimm ah, meh Details kame in de einzelne Bricht noocheläässe).

Ins neue Glyggejoor 2024/25 staarte mir mit ere grosse Änderig. Nach 7 Joor mit em Paul, wird uns nach de Oschterferie 2024 neu d Valeria Balmelli vo de Naarebaschi instruere. Do freu ich mi sehr druf! Dangge vyy! Mol, Olivia, für di riiiiise Engagement bi der Instruggtooresuechi.

Au e grosse Dangg zum Schluss gebüürt der Evelyn, wo sich in minere usbildigsbedingte Abwääseheit im letschte halbe Joor immer um d Absänzelischte kümmered het. Vyyle liebe Dangg!

Zum Schluss vom Ganze no e paar Zaale in Bezuug ufe Stundebesuech im letschte Joor:

- Im Schnitt sin (wie letschtjoor au) 55% Pfyffer:inne am Määntig aawääsend gsi
- Die höggschti Aawääseheit isch am 17. April 2023 gsi mit 32 Pfyffer:inne (Guete, dasch au d Pfyffersitzig gsi...) Die höggschti Aawääseheit in ere Stund, wo mir au tatsächlich pfiffe hän isch am 25. Sepämber 2023 gsi mit 29 Aawääsende (was villicht au em Wyy- und Kääs-Stamm gschuldet gsi isch... das zieht also ;-D), knapp gschlaage vo der grosse Marschiebig in der Grien 80 mit 30 Pfyffer:inne
- **Die höggschti Däilnaamequote hän (Juhuu!):**
 1. Monika Ramseier (92%, 2 Mol abwääsend) – s zweite Mol in Folg
 2. Samantha Ramseier (88%, 3 Mol abwääsend) – s zweite Mol in Folg
 3. Claudia Glaser, Claudia Mollekopf und Jacqueline Zeuggin (83%, 4 Mol abwääsend)

- Ramona





Nach de Friehtigsferie het unseri Dambuuregruppe z'ersch emol ohni neue Instruktor ins Cliquejoohr miesse starte. Aber scho bald hän mir d'Zuesaag vom Oli Schürmann beko, über die mir uns sehr gfreut hän. Dr Oli isch für d'Junteressli kei Unbekannte, het är doch vor einiger Zyt scho unseri Junge instruiert. Jetzt also nimmt är uns Stammdambuure unter sini Fittiche. Är bringt früsche Wind dri und goht mit uns au mängmol ganz anderi, neu Wäg. So schärft är z.B. unseri Wohnähmig punkto Schlegelhaltig und -fiehrig, au wird improvisiert und mir lerne differenzierter und exakter aane z'loose und ufenander z'reagiere. Ei Hauptufgoob isch notürlig au gsi uns dr Drummelimarsch «dr Keenig» neu bi z'bringe.

Doch isch das nit s'einzige Neue gsi. Für unseri Heimwehbasler hän mir aagfange d'Drummelstunde per Zoom z'übertrage. D'Aline Koelbing, wo sit kurzem in dr Nöchi vo Thun wohnt, het das Aagebot sehr gän aagnoh und isch begeischtet gsi drvo. So het sie zäme mit uns könne mitdrumme und si het erscht no alli vo uns wieder emol könne geseh – au wenn nur am Bildschirm. Will das eso guet klappt het, wärde mir das au wyterhin aabiete.

Nach de Summerferie hän mir wie scho gwohnt mit emene gmeinsame Aperö im Parterre One startet. Dört hän mir Zyt ka über unseri Ferie z'verzelle, zäme z'lache und s'gmietlig ha. Um s'Summerfeeling no e biz länger könne

z'gniesse, het dr Peter Bütler uns mängmol vor dr Drummelstund in si Gärtli yglade. Dört het's denn e feini Wurscht vom Grill und e küehls Bier oder Cola drzue gäh und mir hän uns scho emol für d'Drummelstund ygstimmt. An däre Stell e härzligs Dankschön an Peter für sini Gaschtfründschaft! Doch scho bald het's denn wieder gheisse Vollgas gäh und mir hän uns uf dr Drummeliuftritt vorbereitet. No e biz meh Piano, no meh Cresendo, no exakter mit de Pfyffer zäme, no meh Konzentration. Dr Oli und dr Paul hän uns ganz schön gschliffe und fit gmacht für e super Drummeliuftritt. Und es het sich glohnt. Eimool hän mir Dambuure vom Paul sogar e «great» z'höre beko.

Um au an dr Fasnacht e gueti Falle mache z'könne, hän d'Dambuure e extra Marschüebig gmacht. Es isch e yskalte Samschtigmore im Januar gsi, wo sich d'Dambuure im Restaurant Rössli in Allschwil droffe hän. Vo dört us sin mir denn wyter hindere gloffe und hän dick ypackt mit unserer Marschüebig gstartet. Je wyter mir marschieret sind, desto rutschiger und ysiger isch dr Bode worde. Mit dr Zyt hän mir nur no im Gänselimarsch könne laufe. Doch das haltet d'Junteressli Drummlerinne und Drummler nit vom drumme ab und mir hän das duurezoge. Nach dr Marschüebig het's bim Peter Mollekopf dehei Würscht vom Grill gäh und mir hän dr Noomidaag no gmietlig loh usklinge. Au im Peter an dere Stell e liebe Dank für sini Gaschtfründschaft.

Näbscht em Drummeli sin notürlig au d'Fasnachtsvorbereitige im Vordergrund gstande. Für s'Rabe-Koschtüm hän mir miesse verschiedeneni schwarzi Stoff in Streife risse oder schnyde und denn..... jä was denn? Naaie oder kläbe? Do hets verschiedeneni Meinige gäh. S'Lager vo de Dambuure, aagfiert vom Andy Hunziker, isch eher für kläbe mit Heissliem gsi. S'het sogar e Video-Tutorial drzue gäh und e Workshop. Doch glich ob, naaie oder kläbe – an dr Fasnacht hän alli toll usgseh. - Christine



Nun bin ich schon seit einem Jahr Vortrabschefin, wie die Zeit rennt. Für mich ein aufregendes Jahr mit dem neuen Vorstand, viel Neues und einiges zu lernen. Vieles hat sich seit dem ich das letzte Mal Vortrabschefin war verändert.

Den Auftakt nach den Sommerferien hatten wir wie auch schon in den letzten

Jahren in Kaiseraugst auf dem Campingplatz bei Brigitte und André. Wir hatten das perfekte Wetter und sassen lange in der gemütlichen Runde zusammen. Wir freuen uns schon auf den Grillhogg am 15. August 2024.

Der Vortrabsbummel fand dieses Jahr



leider nicht statt. Der Vortrab wird dafür einen Frühlingsbummel durchführen, dieser findet im Mai 2024 statt.

Im November trafen wir uns zum Fonduehogg auf der Kraftwerksinsel bei Myrtha und Peter, auch dort verbrachten wir einen tollen Abend. Das Spaghettiesen fand dieses Jahr nicht statt, wir trafen uns aber zu einem gemütlichen Glühwein-Stamm im Keller. Bei der Blagettenausgabe gab es Prosecco und

Am 16. November 2023 trafs sich der Vortrab zum auch schon fast traditionellen Fonduehogg auf der Kraftwerksinsel bei Myrtha und Peter.

Draussen war es ziemlich regnerisch und kalt, umso schöner war es ums warme Feuer und



drinnen an den liebevoll gedeckten Tischen. Nach einem kleinen Apéro setzten wir uns alle hin und genossen ein feines Fondue. Wir liessen den Abend bei guten Gesprächen ausklingen.

Am 17. August 2023 trafen wir uns zum alljährlichen Grillhogg bei Brigitte und André auf dem Campingplatz in Kaiseraugst. Alles hat gepasst.

Die Sonne schien und es war heiss, die Bowle war kaltgestellt, die Salate gerüstet und

Dreikönigskuchen und wir haben alle aufs neue Jahr angestossen, ein gelungener Auftakt ins neue Jahr.

Wenn auch teilweise regnerisch, war die Fasnacht 2024 super. Es war toll mit so vielen Vorträblern durch die Strassen zu laufen. Abgeschlossen haben wir das Cliquenjahr mit einem aufregenden Krimibummel. Ich freue mich schon jetzt auf das kommende Jahr mit vielen Events und Highlights.



der Grill bereit. Nach einem Apéro und einer Abkühlung im Rhein, haben wir gemütlich zusammen gegessen.

Nach der traditionellen Cremeschnitte und anderen feinen Desserts, haben wir den Abend bei Kerzenschein und einem wunderschönen Sonnenuntergang ausklingen lassen. - Sarah



HAUS-PFLEGE & BETREUUNG
hpb

Haus-Pflege & Betreuung GmbH
Eulerstrasse 32, 4051 Basel
E-Mail: hpb.gmbh@gmail.com

061-271 47 22

- Behandlungspflege
- Grundpflege
- Betreuung
- Hauswirtschaft

Krankenkasse & Kantonale Anerkennung

www.hpb-pflege.ch

Rund um die Uhr für Sie da, in Basel und Umgebung.

Offiziells

Herzliche Gratulation allen Teilnehmenden des Offizielle!

Wir Junteressli haben das Offizielle 2024 gerockt und wir können alle sehr stolz sein auf unsere Konkurrent:innen!

Herzliche Gratulation

- Nerea zum 1. Platz bei den Junge Pfyffer:innen
- Elin zum 3. Platz bei den Junge Pfyffer:innen
- Elin und Sebastian (VKB) zum 1. Platz Junge SoloDuo
- Sophie und Aline zum 1. Platz mit einer wilden Gruppe bei den Alte Pfyffergruppen
- Olivia, Nicolas, Lena, Anna, Salome Spichty und Wanda zum 3. Platz bei den Alte Pfyffergruppen
- Nerea, Elin, Fiona, Xenia, Julia und Elina (Rhyschnoogge) zum 3. Platz bei den Junge Pfyffergruppen
- allen mutigen Junteressli die mitgemacht haben zu den sensationellen Auftritten!

Zudem bedanke ich mich von Herzen bei Caroline, Bea, Evelyn, Andy E., Christian, Jacqueline, Nicolas B. und Pierre für ihren Einsatz an der rauschenden Afterparty. Die Party war ein voller Erfolg.



Es war Sonntagabend, der 26. Februar 2023, und ich saß mit meiner Frau Corinne in unserem Esszimmer in Los Angeles beim Abendessen. Auf dem Fernseher läuft TeleBasel und wir beide warten gespannt darauf, dass es in Basel endlich "vieri schloot". Punkt 19:00 Ortszeit gehen die Lichter aus und aus den Lautsprechern tönt es 'Morgestraich, Vorwärts, Marsch!'. Wir beide sitzen wir gebannt vor dem Bildschirm und verfolgen die schimmernden Kopflataernli und Lampen. Uns war direkt klar, nächstes Jahr gehen wir an die Fasnacht!

Zu meiner großen Freude haben mich die Tambouren der Junteressli mit offenen Armen empfangen, und so gings auch schon mit der Planung los. Flüge buchen, SMS a la "Hey Mami, dänksch du könttsch ächtsch mit Costuem neie", und das aktuelle Repertoire inklusive dem neuen "Keenig" studieren. Die Vorfreude stieg mit jeder Woche und ich konnte es kaum erwarten nach sechs Jahren endlich wieder einmal bei den "drey scheenste Dääg" dabei zu sein!

Fast forward zum Februar 2024. Wir sitzen im Swiss Flieger von Los Angeles nach Zürich. Im Gepäck die Trommelschlegel die mir meine Eltern zum üben an meine Hochzeit gebracht haben. Auf den Kopfhörern Schnitzelbänke der letzten Jahre zur Einstimmung. Jetzt nur noch kurz s Hölzi beim Büchler schränken lassen und dann kann es auch schon los gehen.

Was darauf folgte waren drei magische Tage! Drei Tage voller guter Stimmung, lachender Gesichter, und etlichen fröhlichen Wiedersehen. Kurz gesagt drei Tage endlich wieder einmal Zuhause sein. Es sind Momente wie diese, in denen man realisiert wie sehr man etwas vermisst hat, und ich kann den Junteressli nicht genug für dieses tolle Erlebnis danken. Es ist nicht selbstverständlich, nach so vielen Jahren Absenz so herzlich aufgenommen zu werden. Dafür danke ich euch allen von ganzem Herzen!

Zurück in Los Angeles denken wir beide immer wieder an die vielen wunderschönen Momente dieser Woche. Dabei ist mir klar, dieses Mal lasse ich nicht noch einmal sechs Jahre verstreichen. Wer weiß, vielleicht klappt's ja schon im 2025. Der 10-12. März ist auf jeden Fall schon fest im Kalender eingetragen ;). - Flo



Mit meinen Eltern unterwegs zum Morgestraich.



Corinne's erst Basler Fasnacht



Charivari am Dienstag



Bei Wikipedia heisst es: «Die Longines CHI Classics Basel sind ein internationales Reitturnier in Basel und als CSI 5*- CDI 5* sowie in beiden Disziplinen mit

Weltcup, das wahrscheinlich grösste Reitturnier der Schweiz.

Im November haben wir die folgende Anfrage erhalten:

«Für das jährliche, jeweils im Januar stattfindende Reitturnier «Longines CHI Classics Basel» suche ich «Junteressli» – idealerweise 2 für Erwachsene Personen und 1 – falls es das gibt – für Kinder.

Wäre es Euch möglich, «uns» für die Dauer des Turniers diese auszuleihen? Das Turnier findet vom 11. – 14. Januar 2024 in der St. Jakobshalle statt. Grüsse Annette Ryhiner»

Wie kam es dazu, dass Ihr für die «LONGINES CHI CLASSICS BASEL» 2024 zwei Junteressli gesucht habt, das Turnier gibt es ja bereits schon seit 14 Jahren?

Familie Straumann engagiert sich schon seit Jahren in der Nachwuchsförderung des Reitsports und wollte für das Final U25 2024 (Springen nach Fehlern und Zeit mit einem Stechen, 145cm) einen neuen Preis kreieren. Es wurde nach einer Idee gesucht in Anlehnung an den bereits bestehenden Preis der «Goldenen Trommel von Basel», welcher dem Sieger des «Championat der Stadt Basel»

überreicht wird. Der neue Preis sollte sowohl Zeuge der lokalen Verankerung sein, wie auch zur «Goldenen Trommel von Basel» passen.

Relativ schnell haben wir uns für die Figur des «Junteressli» entschieden. Schlussendlich wurde der Preis von Domo Löw (Graphik) und von Bernhard Lang (Gold- und Silberschmiedearbeiten) gestaltet.

Was dürfen wir uns unter einem internationalen Reitturnier vorstellen?

An den LONGINES CHI CLASSICS Basel kommen Jahr für Jahr die weltbesten Reiter/-innen nach Basel und messen sich in den Disziplinen Springen und Dressur. 2024 fand zum ersten Mal in einer dritten Disziplin, dem Voltigieren, der FEI World Cup Final statt.

Erlaubt sei an dieser Stelle der Ausblick auf 2025. Da wird Basel nicht nur Gastgeber für die CHI Classics Basel im Januar sein, sondern im

April auch die FEI World Cup Finals ausrichten. Das entsprechende Trämli ist sicherlich bereits einigen aufgefallen.

Wie bist Du auf uns gekommen, wir haben die Ressler ja schon länger nicht mehr an der Fasnacht mit dabei?

Da ich selber eine «aktive Fasnächtler» bin, kamen mir in diesem Zusammenhang relativ schnell «d Junteressli» (od. d Rätz) in den Sinn. Nach einem kurzen Besuch Eurer Homepage, habe ich mich bei Katrin von Bidder Spichty gemeldet und nach einem Kontakt gebeten.

Wie kommt es nun, dass für dieses Jahr gerade 2 Junteressli gefragt waren?

Die Halle ist doch sehr gross. Damit eine gewisse Wirkung erzielt wird, war von Anfang an klar, dass ein «Junteressli» vielleicht etwas «untergehen könnte».

Das hat nun also geklappt und die beiden haben die Reise ins Joggeli gemeistert. Einfach so konntet Ihr die wohl nicht einfach aufstellen?

Wir haben die beiden sehr behutsam und tiergerecht ;-) von ihrem Winterlager in Reinach nach Basel gebracht.

Vorab haben wir zwei grosse Schaufensterpuppen organisiert, die auf einer kleinen Betonplatte fixiert wurden, damit sie – sobald kostümiert und mit den «Junteressli» versehen – nicht umkippen.

Aus dem «Goschdym Fundus» meiner Familie haben wir uns – auch wenn vielleicht historisch nicht ganz korrekt – für zwei klassische Goschdym entschieden (Blätzlibajass und Pierrot).

Ich habe gehört, die beiden hatten einen prominenten Platz in der Halle?

Es war zu Beginn noch nicht ganz klar, wo die beiden «Junteressli» am besten platziert werden sollen. Schlussendlich haben die beiden «Junteressli» den «Blackhorse Club» (VIP Bereich) flankiert und somit einen sehr prominenten Platz in der Halle erhalten.

Gerüchte nach wurden die beiden sogar im Fernsehen weltweit ausgestrahlt?

Das kann ich sogar bestätigen – es ist kein Gerücht.

Annette, wir bedanken uns bei Dir, unseren beiden Ressler ein temporäres Zuhause gegeben zu haben. Sie haben uns geflüstert es genossen zu haben. Zwar auch nicht am Tageslicht, aber doch eine super Erfahrung, sie freuen sich schon aufs nächste Jahr.



Junteressli am CHI im Joggeli



Drummeli

Der Fussball ist König

Fussball gehört zu unserer Region, die Begeisterung und Verbundenheit wird oft über Generationen weitergegeben.

Fussball verbindet Menschen jeglicher Herkunft und fördert den Zusammenhalt.

Fussball weckt intensive Emotionen und bewegt Menschen die sich ihm verbunden fühlen.

Bei Sonnenschein und Regen singen, jubeln und schreien sie gemeinsam – unabhängig vom Ausgang des Spiels. Gemeinsam mit dem Publikum wollen wir diese Emotionen und Leidenschaft in die Event Halle bringen.

Für d Drummeli-Usgoob 2024 vom 3. – 9. Februar het s Comité s Motto «zämme» definiert.

Zämme

- hän mir pro Vorstellig 1'300 Choreo-Blätter im Saal verteilt
- mit em Publikum hän mir d Emotione und d Liideschaft wo dr Fuesball uslööse ka ind Event Halle brocht
- sin pro Vorstellig mindeschtens 45 Junteressli uf dr Bühni gstande und hän ein uusegloo
- hän mir mit dr VKB und andere Glaibasler Glygge s verein(ig)te Glaibasel usgspiilt und mit ihne die neye Glaibasler pfyffe und drummlet
- hän mir im Glyggekäller ein (oder zwei, drei, vier) gnoo und jede Oobe e Fescht gha
- mit de Stainlemer hän mir an dr Dernière unseri Gsangskünscht zum Beschte gää

Kurz gseit: S isch e wunderbaari Drummeli-Wuche gsi und s het grosse Spass gmacht



Bei strahlendem Sonnenschein hat sich die Pfeiferguppe zum alljährlichen «Pfyfferbummel» getroffen.

Nach einem gemütlichen Start im Consum

ging es weiter nach MuttENZ. Dort besuchten wir das Räbhüsli Leisinger. Bei wunderschöner Aussicht auf die Rebberge durften wir uns durch die verschiedenen Weine degustieren.

Wieder zurück in Basel genossen wir im Garten der Fischerstube ein feines Nachtessen und liessen den Abend gemeinsam ausklingen.



Pfyfferbummel

Fasnacht

Vom Liecht in s Dungle – oder: Sujetfindig 2024

Scho sit em Auguscht dien mir probiere,
e lessigs Sujet für euch z kreiere.
Sit em Aafang het ai Thema dominiert,
drum hänn mir dört dra wyter studiert.

SCHATTE stoot scho im erschte Protokoll,
d Frog isch wie me s umsetzte soll
mit Schattewäase uff em Ruggesgtell?
und spiile mit dunkel und mit hell?

E Schattespil wär der Megahit
D Junteressli als grosse Schääreschnitt.
D Faszination wär megaglatt
Und alli andere Clique dirägg «schattmatt».

Aber so vyyll Liecht kasch jo gar nit draage,
und stell dir vor s wurd denn versaage,
statt em Schattespil an der Hüserwand,
e hässigi Clique, s wär e Schand.

Drum dängge mir wyter und mergge ächt,
e Schatte isch jo maischtens schlächt.
Oke – wenn du haiss hesch im Summer,
hesch im Schatte sicher weniger Kummer.

Aber sunscht – mol eerlig – me
höört s au oft munggle,
verboteni Sache passiere im
dungle.
Me luegt nit rächt aane, s isch
alles egaal,
d Uswirkigg maischtens für alli
brutal.

Und die schlimme Sache –
kunnsch du drus?
Wärfe immer e Schatte voruss.
Und in däm Schatte d
Raabefründe,
wo Hail und Tod scho dien
verkünde.



Das tschegge alli! Mir hän druff zellt
und in China d Mäntel bstellt.
Bim Hans der Stoff, jetzt nur no risse,
merggsch glyy – dä Jeansstoff isch zem
schisse

S Larveatelier duet das Joor nit pressiere,
und gfüült erscht im Januar mol kaschiere.
S isch au spontan gsi, s isch jo woor,
s Fasnachtsdatum in däm Joor.



WIR
VERSPRECHEN
NICHT DAS
BLAUE VOM
HIMMEL.

ABER WIR
MALEN ES,
WENN SIE ES
WÜNSCHEN.

Schön, wenn Sie
uns in Ihrer Agenda
rot anstreichen.

Damit treffen
Sie schon mal ins
Schwarze.

Paint Design ist ein junges, ambitioniertes Malergeschäft.
2013 gegründet, sind wir mittlerweile mit vier diplomierten
Malern unterwegs, in der Region frische Pinselstriche und
farbige Akzente zu setzen.

Auf Wänden und Fassaden, an Böden und Fenstern, auf
Treppen, Türen und alten Möbeln.

Kurz, auf allen Unterlagen und Materialien, denen ein perfekter
Anstrich gut ansteht.

Wie au immer – am 19. Hornig,
herrscht vor em Krafft denn doch no Ornig.
E jeede Stoffbändel sitzt, die gäälle Auge lüüchte,
mir wüsse nit, was mir als Kommission no brüüchte.



Zum der Stress für alli e bitzeli z sängge,
dien mir für s nägtscht Joor scho bald aafö dängge,
und hoffe mir könne iin erfülle dä Draum,
ändlig wiidermol s Goschdym unterem Wienachtsbaum.

- Olivia



Damburenbummel



Dr Dambuure-Bummel 2023 het in dr Fischerstube gstartet. Mir hän e spannendi und unterhaltsami Fiehrig in dr Bierbrauerei Ueli Bier dörfe erlabe und sin in d'Geheimnis vo dr Bierbraukunscht ygfiehrte worde. Notürlig hän mir miesse teschte, ob das Bier au wirklich so guet sich.

Nochhär hän mir e kurze Spaziergang gmacht zu dr Kasärne. Dr Cédric het uns uf dr Wiese s'Spiel «Kubb» erklärt, und denn isch es scho losgange. Für eimol sin d'Holzbängel nit übers Drummelfäll gwirblet, sondern über dr Rase. Mir hän miesse versueche d'Holzblöck vo dr gegnerische Syte umzwärfe. Aber in beide Fäll hän unseri Drummlerinne und Drummler bewiese, dass si träffsicher sin. Unsere ehemolige Drummelinstruktor – dr Florian

Hedinger – het sich dä Termin zum Glück ebefalls könne yrichte und het an unserem Dambuurebummel könne teilnäh.

So hän mir d'Glägeheit ka uns no aagmässe bi ihm z'bedanke und vo ihm z'verabschiede. Do är für si neuu Arbeitsstell in d'USA goh muess (dörf), isch es ihm nümme möglich gsi uns wyter z'unterrichte. Nach däm schöne Spiel-Noomidaag hän mir im Restaurant «Rhyfälderhof» e feins Nachtässe gnosse.

Aaschliessend sin mir ans «Rhygass Fescht» und hän dr Oobe bi gueter Musik und feine Drinks usklinge loh. - Christine



Mehr ist mehr

Unser Anspruch ist es, die Wohnwelt in Privathäusern und Mietliegenschaften schöner, bunter, fröhlicher zu machen. Wir haben das Auge für Raumgestaltung. Wir haben das Flair für gutes Design und Architektur. Und wir haben die Leidenschaft und den Handwerkerstolz, die Details zu pflegen und jedes kleine Extra herauszuholen.

WIR
BEKENNEN
FARBE

Gelernt, nicht ausgelernt

Wir arbeiten pingelig genau und absolut sauber - von der Vorbehandlung bis zum Endergebnis. Das gilt auch punkto Umwelt. Kundinnen und Kunden schätzen unser fachliches Know-how, unsere unaufdringliche, ehrliche Beratung und unsere Spezialkenntnisse in dekorativen Techniken wie Stucco oder Naturofloor. Und weil wir zu den Besten gehören wollen, streben wir stets nach neuestem Wissen. Auch anhaltende Weiterbildung ist - neben glücklichen Kunden - unser Markenzeichen.



Testen Sie
unsere ganze
Palette!

Paint Design
M. Hamraoui
Vogesenstrasse 49
4056 Basel
+41 78 825 22 44
m.hamraoui@paintdesign.ch

Angebot

- Malerarbeiten im Innen- und Aussenbereich
- Tapezierarbeiten
- Naturofloor
- Stucco
- Farbberatung / Farbkonzepte
- Restaurationen

paint design
kreativ am Werk



**Karin
Bischof**

Durch mi Ma bin ich zu de Junteressli ko. Au scho vohär bin ich aktiv Fasnächtlerin gse und han Piccolo gspielt. Vor rund 14 Jahr bin ich au scho be de Junteressli gse aber ich han denne müese pausiere wel mini Tochter und spöter au min Sohn uf d Wält ko sind. Jetzt sind sie allerdings scho gnueg Alt und mache au Fasnacht und ich han somit au weder könne afo.

Brueflich han ich Köchin und Conditor glernt. Doch in de Corona Pandemie han ich e Branchewechsel gmacht und schaff jetzt als Pflegehelferin SRK im Wessley Hus. Hobbymässig duen ich Klarinette, jetzt natürlich au weder Piccolo spiele und Fasnacht mache.

Mit de Junteressli verbind ich Familie wel mini ganzi Family be de Junteressli isch und natürlich au ganz viel Spass. Ich freu mi uf witeri tolli Jahr be de Junteressli.

**Janis
Wettler**



Ich habe im Jahr 2013 bei den Junteressli angefangen zu trommeln. Ich kam durch Niggi Leuenberger und Wanda Tinner zu den Junteressli und habe zusammen mit Lukas angefangen zu trommeln.

Im Moment bin ich im letzten Jahr am Gymnasium Bäumlhof. In meiner Freizeit trommle ich und spiele Fussball bei Amicitia Riehen. Ausserdem Interessiere ich mich sehr für die Fotografie.

Ich freue mich auf die Zeit im Stamm.

**Elia
Brunone**

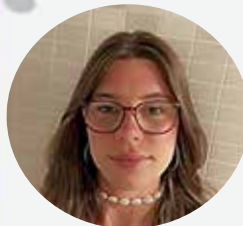


Ich bi de Elia Brunone

Ich bi durch mi Brueder Leonardo zu de Junteressli gstosse, im Joor wo ich 8 worde bin.

Mach e Lehr als Gärtner und mi Abschluss isch im Juli 2025. Und Ich fahr gärn Velo, wandere gärn uf de Bärge, interessier mich für Pflanze und unternimm gärn was mit mine Freunde.

Ich freu mi uf die nöchste Joore im Stamm.



**Vanessa
Adams**

Bei denn Junteressli seit: 2017. Habe früher in einer anderen Clique gepfiffen, da es mir aber mit der Zeit nicht mehr so Spass gemacht hat, habe ich mich entschieden zu trommeln. Bin an die erste Lektion am Barfüsserplatz und habe so die Clique Junteressli kennengelernt.

Beruf: Elektroinstallateurin

Hobbys: Ski und Snowboard fahren, Motorrad fahren, Windsurfen und wandern.

Nadège Mekhail



Ich kam 2013 zur Junteressli, nachdem meine ältere Schwester angefangen hat zu pfeifen.

Im Moment befinde ich mich im letzten Jahr am Gymnasium Oberwil. Danach werde ich mein Studium beginnen.

Ausserhalb der Schule geniesse ich auch Fitness und verbringe gerne draussen Zeit.

In der Jungen Garde habe ich viele tolle Erinnerungen gemacht, und jetzt freue ich mich auf meine Zeit im Stamm.



Lukas Tinner

Ich habe im Jahr 2014 bei den Junteressli angefangen zu trommeln. Ich bin durch die Familie Bringolf zu den Junteressli gekommen, da unsere Eltern gemeinsam Fasnacht machen.

Ich gehe ans Gymnasium am Münsterplatz mit dem Schwerpunkt Spanisch und Immersion.

Ich spiele klassische Gitarre und gelegentlich Tennis.



Fritsli Schweizer

Ich heisse Fritsli, geboren als Regula Roth, jetzt verheiratet mit Martin Schweizer (genannt Migger), einem Urbasler der seit seinem 4. Lebensjahr in der Olympia Fasnacht macht. Ich komme ursprünglich aus dem Kanton Aargau und habe in den Kantonen Zürich und Luzern meine Schulzeit absolviert. Mit 20 habe ich bei der ehemaligen Swissair und späterer Swiss als Air Hostess angefangen und bin hängen geblieben, bis zu meiner Pensionierung im April 2021. Auf einem Flug nach Rio habe ich Migger kennen gelernt, und bin so mit 25 nach Basel gekommen. Hier hat mich das Fasnachtsfieber sofort gepackt und ich durfte in verschiedensten Kleingruppen als Vortröbler und sogar als Pfeiferin Fasnacht machen. Irgendwann wurde mir bewusst, dass ich „meine Fasnacht“ nie richtig gefunden habe!

Hier entstand mein Wunsch in einem grossen Stammverein einzustehen, um ev. dort ganz glücklich zu werden? Da ich in bei den Junteressli ein paar sehr tolle Menschen bereits kannte, unter Anderen meine Freundin Bea Moppert, habe ich bei Euch angefragt, ob ich für eine Probefasnacht im Vortab eintreten dürfte. Und jetzt ist diese tolle Fasnacht 2024 bereits Geschichte und ich meinem Fasnachtsglück sehr nahe!

Hier jetzt noch 2-3 Fakten und Hobbys von mir:

- Ich bin am 5.9.1961 Zuhause in Bassersdorf zur Welt gekommen
- Sport und Bewegung im Allgemeinen, ist und war immer der wichtigste Bestandteil in meinem Leben
- Tiere sind mein grösstes Glück, im Moment vor allem mein Hund „Myysli“ und 4 Wellensittiche
- mein 6. Areal Garten in einem Familiengartenareal bedeutet mir sehr viel - eigenes Gemüse, Blumen und grüne Fläche machen mich glücklich
- nach 35 Jahren wohne am Imbergässli in Basel, bin ich endlich vollends zufrieden auf dem Land in Biel-Benken Zuhause.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich in diese tolle Clique aufgenommen würde und ein Junteressli werden dürfte.

Nadine Wyder



Für mich ist die Junteressli eine grandiose Clique, denn ich fühle mich sehr willkommen bei euch. Alle sind herzlich und freundlich. Ich bin dankbar für die gemeinsame Zeit mit der Clique und freue mich auf viele weitere schöne und unvergessliche Momente.

Seit 2022 bin ich ein Teil von euch und bin dank der Familie Mollenkopf auf euch aufmerksam geworden :)

Ich gehe an das Gymnasium am Münsterplatz mit dem Schwerpunktfach PPP (Psychologie, Pädagogik und Philosophie) mit IB.

Ich spiele natürlich sehr gerne die Basler Trommel, Tennis, fahre Ski und Snowboard und esse sehr gerne. Ausserdem verbringe ich liebend gerne Zeit mit meinen Liebsten.



**Elin
Bringolf**

2013 habe ich als Vorreiterin die erste Fasnacht mit den Junteressli miterleben dürfen. Die Jahre davor habe ich zugeschaut, wie meine Brüder Nicolas und Simon gepfiffen und getrommelt haben. Durch sie kam ich auch auf diese Superclique.

Nebst der Fasnacht bin ich noch sehr aktiv in der Pfadi. Nicht so aktiv spiele ich auch noch Klarinette und Tennis. In der übrigen Zeit gehe ich in das Gymnasium Leonhard zur Schule.

Auch wenn ich die Junge Garde sicher ab und zu vermissen werde, freue ich mich sehr auf den Stamm und bin davon überzeugt, dass ich auch dort viel Spass haben werde!



**Julia
Paulin**

Zu den Junteressli bin ich schon sehr jung gestossen, da auch meine Cousins und mein Bruder schon hier begonnen haben, Fasnacht zu machen. 2015 bin ich das erste Mal im Vortrab mitgelaufen und 2016 habe ich mitgepfiffen.

Zurzeit besuche ich das Gymnasium Leonhard. In meiner Freizeit bin ich neben der Fasnacht zudem sehr aktiv in der Pfadi, wo ich in der Pfadi Kleinbasel die Wölflstufe mitleite.



**Janina
Hetzer**

Der Wunsch wieder in einer Stammclique zu sein war gross und so bin ich durch meine Schwester Anuschka zu den Junteressli gekommen, die schon ein paar Jahre vorher dorthin gewechselt hat. Ich war früher neben der Clique 2 Jahre im KMB Piccolo Ensemble, wo ich sehr viel gelernt habe, was mir auch geholfen hat die vielen neuen Märsche schnell zu lernen. Piccolo spiele ich aber schon seit ich 9 Jahre alt bin und jedes Jahr freue ich mich riesig auf die Fasnacht.

Ich habe im Dezember 2023 die Hotelfachschule in Luzern abgeschlossen und arbeite nun als Human Resources & Executive Assistant.

In meiner Freizeit mache ich gerne Sport und liebe es zu kochen und zu essen. Ich schreibe auch gerne Poetry Slams oder bin draussen auf Entdeckungstour.



**Regina
Müller**

Komme ursprünglich von Schaffhausen und hatte keine Ahnung von der Basler Fasnacht. Die Fasnacht lernte ich erst durch unsere Tochter und meinen Ehemann kennen, die total Fasnachtsverrückt sind. Ich begleitete die beiden immer wieder an der Fasnacht und war immer sehr positiv begeistert von den drei schönsten Tagen im Jahr.

Als sich mein Mann eine neue Clique suchen musste, durch seinen Stellenwechsel entschied ich mich mit ihm in die gleiche Clique zu gehen. Nun bin ich seit April 2023 bei den Junteressli im Vortrab dazugestossen und es gefällt mir sehr gut. Beruflich bin ich in der Pflege tätig. In meiner Freizeit lese ich gerne mal ein gutes Buch und treffe mich mit Freunden.



**Niggi
Müller**

Als 8jähriger durfte ich die Trommelkunst bei den Wiehlmys erlernen und ganz viele schöne Fasnachten mit Ihnen erleben. Durch unsere Tochter wegen, sie wollte die Piccolokunst erlernen, wechselte ich zu der Lälli-Clique.

Nach einem Stellenwechsel konnte ich leider die Unterrichtsstunden nicht mehr besuchen. Somit suchte ich wieder eine neue, tolle und Familienfreundliche Fasnachtsclique auf fasnacht.ch Und „zagg“ Junteressli gefunden.

Im April 2023 durfte ich zum ersten mal bei den Junteressli im Keller erscheinen und fühlte mich von der ersten Minuten an wohl da.

Beruflich bin ich in der Gastronomie, als Koch unterwegs.

Nebst dem Trommeln bin ich noch ein bisschen auf WOT (Panzerspiel, online) unterwegs.

Ausserdem bin ich ein grosser Europapark-Fan und verbringe seit ein paar Jahren eine Woche Sommerferien da.

Auf ganz viele schöne Junteressli-Stunden mit Euch freue ich mich sehr



**Katja
Hetzer**

Da sich meine alte Clique, in der ich seit meinem 7. Lebensjahr Piccolo gespielt habe, zu einer Pfeifer-Gruppe entwickelte, entsprach dies nicht mehr meiner Vorstellung von Fasnacht. Unsere Tochter Anuschka, die schon seit einigen Jahren bei den Junteressli ist, hat bei unseren Familientreffen immer sehr glücklich von ihrem Cliquenleben erzählt. Selbst mein Mann macht aktiv Fasnacht in einer Männer Stammclique. Somit war für Janina (unsere andere Tochter) und mich klar, dass ein Wechsel nur in die Junteressli als Familienclique in Frage kam. Und das war mein bester Entscheid seit Jahren.

Von Beruf bin ich MPA (Med. Praxisassistentin) und organisiere nebenbei noch deren Lehrabschlussprüfungen.

Ich gehe gerne in den Langen Erlen joggen, liebe es Zeit in unserem Familiengarten zu verbringen und lese gerne Bücher - am liebsten Thriller.“



**Wir malen
Reifen –
Filet um Filet.**

Seit 1984.



Valeria Balmelli

Alter: 20

Wohnort: Züri

Heimatort: Basel

Clique: Naarebaschi

Ich pfyff syt: 12 Joor

Instruktionserfahrig: Naarebaschi Jungi Garde

Lieblingsmarsch: Dr Basler Marsch

Lieblingsfasnachtsgoschtyym: Ueli Sport, Klavier,

Lieblingsbeschäftigung: Piccolo, Muusig mache allgemein

Bruef: Studäntin (Mathematik)

Lieblingsfarb: Blau

Lieblingstier: Hund

Lieblingssort: Dr Rhy im Summer

Das macht mi glückligg: Mini Familie & Fründe

Uf das freu ich mi: Uf e tolli und luschtigi Zyyt mit euch!



Oliver Schürmann

Jeweils am Morgenstraich nach der ersten Kehr schaue ich nach den Junteressli vor dem Dreiwaggis, um Salome zu begrüßen, seit unserer gemeinsamen Schulzeit. Das zweite Mal neu kennenlernen durfte ich die Junteressli als Instruktor der Binggis und der Jungen Garde zwischen 2012 und 2017. Das dritte und wahrscheinlich nicht letzte Mal neu kennenlernen darf ich euch nun seit 2023 als Instruktor des Stamms.

Ich arbeite als Organisationsentwicklungsberater, Coach und Mediator und unterrichte zu Themen der Kommunikation, Psychologie und Entscheidungsfindung in zahlreichen Institutionen. Trommlerisch gross geworden bin ich bei den Naarebaschi, war in der Militärmusik und trommelnd schon viel unterwegs. Ich spiele zudem Schlagzeug und verschiedene Perkussionsinstrumente. Weiterzugeben was ich in all diesen Bereichen gelernt habe und dabei immer Neues zu entdecken, macht mir sehr viel Spass, und ich freue mich auf eine lustige Zeit mit euch.

Paul Wilmann

After 7 years of being a Junteressli Paul said goodbye and starts a new chapter in his Basler-Fasnachtslife.

What are your immediate thoughts?

After all this time, I was quite shocked by the way I felt when I said goodbye. I had made many friends and shared a lot of fun along the way and saying goodbye was very difficult. It was made more difficult with the lovely words and appreciation the clique showed me at the end. I felt very appreciated and was touched by the generosity of everyone.

In the Junteross 2018 we could introduce you as our new instructor for the Junteressli-Pfyffer. There are some interesting statements, for which after 7 years we are sure you can reflect on:

„Suffice to say, I am thrilled to be your coach and I look forward to making some great Fasnacht music with you.“

There is no doubt that over the last 7 years the Junteressli clique got better musically. It's not easy to achieve this with such a large group and differing characters and expectations. We really made some great music and I think each Fest and Drummeli we did, we showed what a great musical group we are.

„What you will get from me is a motivated coach who will endeavour to make your time with me fun, informative and hopefully sometimes, educational“

I am convinced that I managed to remain positive almost all the time. Sometimes it was hard to engage with everyone but the general feeling each week was one of progress and some laughs. I am sure everyone learnt something and will be able to take that onto the next level. The rehearsals were never boring.

„I promise you will improve as a clique (and individually) if you want to, and you will see the positive results very quickly.“

A: There is no doubt in my mind that the Clique improved musically. Not just the Pfyffer, but the Gemeinsame too. Some people thrived with my musical input and others found it more difficult. BUT overall, I am very happy I leave a strong and motivated group. Working with the Tambouren instructors and having more connection as a whole clique proved invaluable, and I think this makes a big difference when it comes to performing on Fasnacht.

„You will also improve your English and hopefully, I will improve my German.“

Everyone definitely improved their

English. My German also got better but I was quite lazy at times with this – sorry :-).

„I will also learn a lot from you which is really cool.“

Having the opportunity to instruct a Stamm Clique has proved invaluable for me. I needed to learn how to control such a big group (not always easy) and develop a very mixed ability. I learnt a bigger repertoire and understood a lot more about the Tambouren and the needs of both parts of the Clique. I also learnt that keeping everyone happy isn't that easy.

„I hope you will give me time, patience, understanding but most of all, your commitment and willingness to improve“

A: It goes without saying that the warmth of friendship and the welcome I received when I started was phenomenal. Everyone showed me a lot of patience, particularly with my lack of German and were always available for advice and constructive suggestions. I always felt there was a willingness to learn and get better – a conductor's dream!

„I will certainly give you all that and more“

A: I believe that I was a very loyal and capable Instructor. Different yes, but adaptable and willing to help improvement with everyone.

Maybe my patience wasn't always evident, and my face sometimes told a different story, but ultimately, we all gave each other the time and patience to develop together.

After going through those questions, is there anything are your initial thoughts still the same, or is there anything to be re-stated?

Ultimately, working with the Junteressli has been an honour for me. I've met some incredibly talented, committed, and loyal members of the clique and made a lot of friends along the way. My knowledge of the 'Clique world' is better for having been instructor and being around such a wonderful bunch of people. Socially, I've also enjoyed the many moments we've shared together and had a lot of fun with a lot of people.

I will certainly miss the Clique but I know we will see each other again for which I look forward .

Paul, thanks a lot for the interesting, challenging and positive time we could spend with you.



WASER



ENTSORGUNG



MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

It's almost over, we know it all
The time with our Instructor Paul

2017 - In Autumn it was
When Paul has started his masterclass

He started off preparing us for the Fescht
But oh wonder, we didn't make it to the Podescht

A little Trostpreis he still got
A Bikini-Photo of the Pfyffergroup - very hot

„We love you, Paul“ we wrote to him
The Rotstääbler were jealous – wished to be him

They were so jealous – wanted to have the same
power
So they started a weird thing called: Schaum-
Party-Shower

Over time your german got better – always a bitz
after a few months you even understood our Witz.

We too now can not only pfyffe
try not to dernääbegryffe

we also have now a good Vokabular
quasi e really good Englisch-Repertoire

von „not too bad“ to „good“ to „great“
über „the first Stimmen are always late“

und „how can it be that after all this time
you still do never practice deheim“

„Gimmi a G“, he said – and an A he got
„Is this so hard to learn? Sapperlott!“

Der näggscht Instruggter
if we can arrange
we choose after the Stimmtön he uses
so we don't have to change

We know that during the Pfyfferstund, there was
always a Gschwätz
Maybe that's why some people still play der Keenig
lätz

He said, please be quiet und machet mol mit
Otherwise this March tönt einfach like shit

Und manchmal he said: please do me that Favor
I told you schon tausendmal – this is a quaver!

Loooong Viertel! We will remember – really – we
will
Who am I kidding – we will have forgotten by April

Now that your time with us Skirt Horses comes to
an end
you soon your time with the Rhine Moskitos spend

Bleibt uns nichts als dir zu danken, lieber Paul
for your valuable music skills and above all

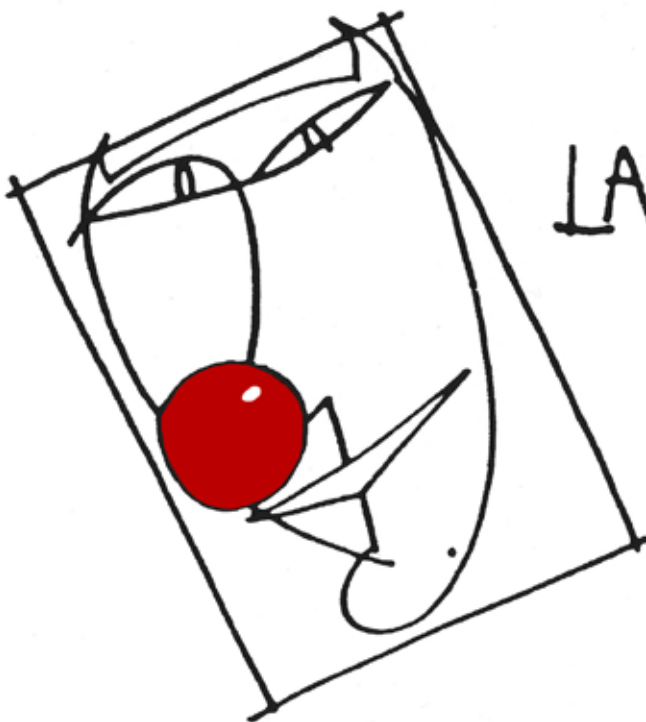
For making us laugh and for bringing us weiter
for your patience in meetings, they weren't always
heiter

In Case dass Du bei den Ryyschnooge musst in
Sitzungen sein
Schenken wir dir - um das zu ertragen - eine
Flasche Wein

The rest of our gift to you geniesst du hoffentlich
sorgenfrei
it's just enough for a Znacht für zwei

For six great years we thank you ei mol mee
und freuen uns, di neume uf der Gass wider emol
z gsee

- Ramona



LARVE ATELIER
CHARIVARI

KANNENFELDSTR. 11 4056 BASEL 061 321 55 57

www.ateliercharivari.ch

kontakt@ateliercharivari.ch

Achtung fertig... Plakette!!!



Liebe Junteressli, mit grosser Freude dürfen wir das vergangene Jahr zum Rekordjahr des Plakettenverkaufs küren. Noch nie haben die Junteressli so viele Plaketten verkauft. Ein herzlicher Dank an alle die das möglich gemacht haben!

Die Digitalisierung war dieses Jahr auch im Plakettenbüro ein grosses Thema. Zum ersten Mal lief das ganze Prozedere, von Bestellung bis Bezahlung, digital. Dank an alle, für das Verständnis, Flexibilität und das (überwältigend



positive) Feedback das wir erhalten haben. Ein besonderer Dank an dieser Stelle an Christoph für die Entwicklung und den immensen Durchhaltewillen den er bei der Erstellung des Bestellformulars bewiesen hat. Der Aufwand hat sich meiner Meinung nach auf jeden Fall gelohnt! Das Plakettenbüro hat nämlich sagenhafte 286 Bestellungen über dieses Online-Formular abgewickelt.

Dieses Jahr ging es tierisch zu und her. Dank der Kollaboration des Fasnachts-Comités und dem Basler Zolli gab es dieses Jahr drei süsse Tier-Pins zum Kaufen. Pro verkauften Pin ging 1 Franken als Spende an den Zolli. Mit total 375 verkauften Pins haben wir den Zolli also mit 375 Franken unterstützt. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Nun zu den nackten Tatsachen. Auf den Podestplätzen im Stamm dürfen wir einige bekannte Gesichter, sowie aber auch neue Konkurrenz begrüssen. Den ersten Platz im

Familienranking sichern sich Zimmerlis mit stolzen 3'220 Franken, gefolgt von Familie Waiz mit 1'580 Franken. Den 3. Rang teilen sich Zellers und Hetzers mit je 1'060 Franken. Herzliche Gratulation!



Bei den Einzelkämpfern setzt sich Christoph Wesp mit 3'540 Franken an die Spitze. Auf Platz 2 folgt Reto Bornhauser mit 1'480 Franken, dicht gefolgt von Charly Mutz mit 1'150 Franken. Auch dieses Jahr durften die Junteressli von den guten Beziehungen ins Les Trois Rois profitieren. Yannis Mollenkopf hat für sackstarke 3'700 Franken Plaketten verkauft und somit dafür gesorgt, dass die Gäste sowie das Personal im Dreyy Waggis entsprechend fasnachtstauglich waren. Ein riesen Dankeschön für diesen Einsatz!

Insgesamt hat der Junteressli-Stamm im Total 719 Kupfer, 572 Silber, 197 Gold, 42 Bijous und 313 Pins verkauft. Das entspricht einem Gewinn von 10'743 Franken. Auf dieses Rekordergebnis können wir alle mächtig stolz sein!



Auch bei der Jungen Garde purzelten dieses Jahr die Rekorde. Es wurden total 301 Kupfer, 150 Silber, 25 Gold, 2 Bjous und 62 Pins verkauft. Das spühlt 2'424 Franken in das Cliquenkässeli.

Ich freue mich auf das nächste Jahr, hoffe auf eine mindestens so schöne Plakette und bin mir sicher, dass wir das Verkaufspotential noch nicht ganz ausgeschöpft haben... Und zum Schluss ein herzlicher Dank an Susanne und Peter für die grandiose Unterstützung im Plakettenbüro! Bis zum nächsten Jahr! - Janina



